

**Vereinigung der
Freunde des**

**Wilhelm
Dörpfeld
Gymnasium** **s**

zu Wuppertal e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aktuelles zu den 3 Schulprofilen des WDG	5
Bericht der Schulleitung 2017/18	11
Einladung an die Ehemaligen	26
Tätigkeitsbericht des Vorstands 2017/18	27
Kassenbericht des Vorstands 2017	33
Protokoll zur Hauptversammlung vom 07.03.2018	37
Ausgabenplan 2018/19	41
Einladung zur Hauptversammlung 2019	43
Abiturientia 2018	44
Rede der Schulleitung zum Abitur 2018	45
Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2018	51
Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2018	55
Kunst am und im WDG 2017/18	61
„Opinion Institut De Recherche“ – Schüler machen Business	62
Die Unvollendete braucht Ihre Hilfe	64
Impressionen vom modernisierten, umgebauten und erweiterten Schulgebäude	66
Abiturjahrgang 1958 / Abiturtreffen nach 60 Jahren	72
Lied des Kollegiums zu Norbert Peikerts Abschiedsfeier	75
Pensionäre und ehem. Lehrerinnen und Lehrer des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums	77
Totengedenken	78
Bankverbindung der Vereinigung / Hinweise zum Einzugsverfahren	79
Beleg für das Finanzamt	80
Impressum	83

Vorwort

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist geschafft! Die Schulgemeinde ist wieder auf den Johannisberg gezogen. Nach der anfänglichen Enttäuschung darüber, dass der Umzugstermin verschoben werden musste, hat sich das Warten gelohnt – die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer können sich im modernisierten, umgebauten und erweiterten Schulgebäude neu einrichten. Es ist zwar noch nicht alles fertig und es muss an der einen oder anderen Stelle improvisiert werden. Aber mit dem Improvisieren hat die Schule in den letzten gut drei Jahren ihre verschiedenen Erfahrungen machen können.

Viele Eltern haben das Angebot einer Führung durch das Schulgebäude am 19. bzw. 26.01.2019 genutzt und konnten sich erste reale Eindrücke über die neuen Möglichkeiten der veränderten Raumaufteilung und -anordnung verschaffen. Die durch neben den Klassenräumen angeordneten Verglasungen geschaffene Transparenz der einzelnen Klassen einer Jahrgangsstufe untereinander und das neue Mobiliar in Verbindung mit dem sensibel umgesetzten Farbkonzept überzeugen und machen richtig Lust auf Schule. Man kann nur hoffen, dass im zukünftigen Schulalltag der neuen Umgebung die angemessene Wertschätzung entgegengebracht wird.

Durch die Verschiebung des Umzugs mussten natürlich auch die geplanten Einweihungsfeierlichkeiten verschoben werden. Das **Schulfest** soll nun am **Mittwoch, dem 10.07.2019** stattfinden. Wenn Sie uns Ihre E-Mail zusenden, können wir Sie rechtzeitig über weitere Details hierzu informieren. Hierfür können Sie uns entweder das Formular in der Mitte der Grünen Blätter zurücksenden **oder Sie teilen uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse einfach mit einer E-Mail an «vereinigung@wdg.de» mit.**

Nachdem die Titelseite der Grünen Blätter 1997 zum letzten Mal ausgewechselt worden war, dachten wir im Vorstand, es wäre jetzt mit dem Umzug zurück auf den Johannisberg der passende Zeitpunkt, diese einmal mehr zu erneuern. Wir hoffen, dass sie gefällt und dass die Freunde des Genitivs über das kleine grüne „s“ ein bisschen schmunzeln können.

An dieser Stelle möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass wir allen Freunden des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums die Gelegenheit geben, Ihre Unterstützung der Vereinigung und des Schullebens in Form Ihrer Beiträge und Spenden noch punktgenauer zu platzieren. **Sie haben die Möglichkeit, mit fachspezifischen Spenden die Schulprofile „Alte Sprachen“, „Naturwissenschaften“ bzw. „Kunst/Musik/Theater“ zu unterstützen.** Senden Sie uns gerne den entsprechend ausgefüllten Behefter „Änderungsmeldung“ aus der Mitte dieses Hefts zurück. Aktuelle Details zu den einzelnen Profilen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Bitte merken Sie sich schon einmal **Mittwoch, den 13.03.2019** als Termin für die nächste **Hauptversammlung** der Vereinigung der Freunde vor, zu der wir Sie gerne einladen.

Des Weiteren möchten wir für den Fall, dass Sie der Vereinigung der Freunde kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, höflich daran erinnern, **den aktuellen Jahresbeitrag in Höhe von 35€** jeweils am Anfang des Kalenderjahres auf das Vereinskonto zu überweisen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung

Philipp Scheurmann

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen der Vereinigung der Freunde des WDG

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Alten Sprachen am WDG ein, indem sie Projekte der Fächer Latein und Altgriechisch, die die Außendarstellung des WDG stärken können, finanziell unterstützt.

Die Fachschaft der Alten Sprachen engagiert sich insbesondere in folgenden Bereichen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind:

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** für die Sek. I: Im Schuljahr 2017/18 nahmen sieben Schülerinnen und Schüler im Fach Latein und ein Schüler in Alt-Griechisch an diesem Wettbewerb im Bereich SOLO teil. Die Fachschaft organisiert eine schulinterne Preisverleihung als Anreiz und Wertschätzung für die Teilnahme. Denkbar wäre auch eine weitere Vorbereitung der Teilnehmer in einem AG-Bereich. Im Bereich TEAM nahm im vergangenen Schuljahr eine 14 Schülerinnen und Schüler umfassende Gruppe mit einer selbstständig erstellten und produzierten lateinischen Nachrichtensendung mit dem Titel „Televisio Romana Prima“ teil. Im laufenden Schuljahr ist ebenfalls eine Schülergruppe zum Wettbewerb angemeldet.
- Das **Certamen Carolinum** als Wettbewerb für die Sek. II wird von unseren Schülerinnen und Schülern traditionell erfolgreich angenommen. Während Anna Schubert vor zwei Jahren sensationell ins Bundesfinale eingezogen ist, überstand im letzten Jahr Clara Liell die anspruchsvolle erste Runde bravourös mit ihrer Facharbeit, musste sich dann aber in der zweiten Runde geschlagen geben.
- Die **AG „Auf den Spuren der Römer“** wird derzeit für die 7. und 8. Klassen angeboten. In den Jg. 5 und 6 wurde das **Profil ANTIKE** eingeführt, in dem sich die Schülerinnen und Schüler über den Lateinunterricht hinausgehend mit der römischen Kultur auseinandersetzen. Exemplarisch sind der Limes oder die römische Mythologie zu nennen. Im Schuljahr 2018/19 nahmen die Schülerinnen und Schüler des Jg. 6 zudem an dem alljährlich stattfindenden Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ mit einem eigenständig erstellten Götterquartett teil. Im Rahmen dieser Aktivitäten werden verschiedene Materialien – bspw. für den Nachbau des Limes – benötigt.
- Derzeit finden Überlegungen statt, ob und wie die AG in den 7. und 8. Klassen zu einem Profilagebot ausgebaut werden kann.
- Die 5. Klassen fahren traditionell nach **Xanten**, um dort an Führungen und einer selbstorganisierten Rallye teilzunehmen, bei der es Preise gibt.

- Um die immer wichtiger werdende individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, wird der **Förderunterricht** in Kleingruppen nun im dritten Jahr angeboten. Durch finanzielle Unterstützung sind wir in der Lage, diesen auch mit auf den Unterricht angepassten Materialien anzubieten.
- Eine stärkere Wahrnehmung der Alten Sprachen bei der **Abitur-Feier** wäre wünschenswert, zumal das WDG als einzige Schule weit und breit einen **Latein-** und aktuell sogar einen **Griechisch-Leistungskurs** anbietet. Auch die meisten Schülerinnen und Schüler dieser Leistungskurse würden sich über eine Wertschätzung dieser Tatsache – angedacht ist hier eine Gratulationsurkunde und ein weiterer Preis – freuen. Vorbild hierfür ist die Deutsche Physikalische Gesellschaft, die Mitgliedschaften für erfolgreiche Physikschrüler vergibt und dies auf der Abitur-Feier verkünden lässt.
- Am **Tag der offenen Tür des WDG** veranstaltet die Fachschaft Alte Sprachen traditionell gerne wahrgenommene Bastelaktionen, insbes. von Wachstäfchen, die den Menschen der Antike als Schreibmaterial dienten. Die Materialien hierfür müssen allerdings finanziert werden.

Dr. Tristan Winkelsen

stellv. Fachvorsitzender der Alten Sprachen

**Wilhelm
Dörpfeld
Gymnasium**

**MINTeC
Schule** 
Mitglied des nationalen
Excellence-Schulnetzwerks

Schwerpunkt Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist seit 2017 MINT-EC-Schule. Die Aufnahme ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich.

Schrüler wählen mit Begeisterung MINT-Fächer und nehmen an vielen zusätzlich angebotenen Projekten teil. Die Anwahlzahlen in den naturwissenschaftlichen Fächern liegen seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt, gleiches gilt für die in diesen erzielten Ergebnisse im Abitur.

Erfolgreiches eigenständiges Arbeiten am WDG zeigt sich in vielfältiger Form:

- Junge Forscher (Klasse 5 und 6)
- Vivarium (Welt hinter Glas 2.0, Lernen mit lebenden Tieren in der Schule)
- Schülerübungen im Bereich erneuerbare Energien
- Robotik-Kurse in Klasse 7 (Bergisches Schultechnikum)

- Technik AG in den Klassen 9 und EF
- Politik/Informatik und NAWI (Biologie, Physik, Chemie, Sportwissenschaft) – Wahlpflichtbereich in Klasse 8
- „Die Sonne kann mich tragen“, Physikunterricht in Klasse 9 (Bergisches Schul-technikum)
- Erfolgreiche Teilnahme an weiteren MINT-Wettbewerben (FUELCELLBOX, Junior Science, Mathematik-, Biologie- und Physik-Olympiade)
- „Didaktik der Naturwissenschaften“ und „Elementarteilchenphysik“ (Projektkurse in der Q2)
- Teilnahme an außerschulischen Projekten im MINT-Bereich (z. B. Energiewendecamp, XLAB, CERN-PSI, DESY, MINT-EC-Camps)
- EINSTEIN-Wochenende in Oberwesel zur Speziellen Relativitätstheorie

Erfolgreiches und schülerorientiertes Arbeiten erfordert aber auch geeignete Materialien, mit denen Schüler Erfahrungen in naturwissenschaftlichen Problemstellungen machen können.

Besonders unsere Schüler-Experimentiermaterialien für die Sekundarstufen I und II werden noch erweitert und auf den aktuellen Stand gebracht. Der Einstieg in die Arbeit mit Robotern ist noch eine Zukunftsvision.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Susanne Giskes

Koordination MINT-Fächer

Kurzberichte aus 2018

- Einsteinseminar am 2. Adventswochenende
Am 06.12. fuhren 31 Schülerinnen und Schüler der Q2 und die Lehrer Nermin Ehmman, Julian Sauer und Norbert Peikert zum Jugendgästehaus in Oberwesel. Im großen Kongresssaal wurden am Freitag, Samstag und Sonntagmorgen die Aussagen der Speziellen Relativitätstheorie erarbeitet und die Nachweisexperimente sowie die Anwendungen betrachtet.
- 12 Schülerinnen der Jgst. 9 und 10 haben am Wettbewerb Hybridkraftwerk (Planung und Bau eines Hybridkraftwerks) der ZDI-Zentren (Zukunft durch Innovation) von Februar bis Juni teilgenommen. In Wuppertal hat das Bergische Schultechnikum als Träger des Zentrums an der Bergischen Universität mit zwei Studenten der Elektrotechnik und den Schülern ein Spiel entwickelt, das mit Hilfe von Piezoelektrizität und Sonnenenergie in einem Quadrat von 49 Buzzern

einen auswählt und die Anzahl der gedrückten Buzzer zählt. Die Energie der Leuchtdiode in jedem Buzzer wird durch die beim Drücken erzeugte und gespeicherte Piezo-Energie bereitgestellt. Die Schüler gewannen den ersten Preis und konnten Ende Oktober den Movie-Park in Bottrop hinter den Kulissen besuchen. Das Team wird wahrscheinlich im Sommer erneut beim Wettbewerb antreten. Es wurde von Lech Kolonka und Ibrahim Cekici und Frau Giskes und Herrn Peikert betreut.

- „Team-Mathe“ wird von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 – Q2 besucht. Herr Lapp bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben der Mathematik-Olympiade, den Bundeswettbewerb Mathematik, die Maastricht Mathematical Modelling Competition sowie den Känguru-Wettbewerb vor. Oft werden aber auch interessante mathematische Themen behandelt. Zum Beispiel wurden platonische und archimedische Körper nachgebaut und bewiesen, wie viele es gibt.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Physik und der Grundkurse Physik haben vom 08. bis 09. März 2018 das Deutsche Elektronen Synchrotron (DESY) in Hamburg besucht. Begleitet wurden sie von Fr. Ehmman, Hr. Peikert und Hr. Schubert. Nach der Anreise wurden sie von einer ehemaligen WDG-Schülerin, Frederike Ahr (Abitur 2009) begrüßt, die gerade am DESY promoviert hat. Am ersten Tag stand eine Führung durch die Beschleuniger-Anlagen auf dem Programm. Am zweiten Tag konnten im Quantenlabor wichtige zentrale Experimente des Abiturs im Schülerversuch durchgeführt und ausgewertet werden. So diente die Exkursion nicht nur dazu, die Maschinen zu erleben, die man bisher nur aus der Theorie kannte und berechnet hatte, sondern die Schüler hatten Gelegenheit, für das Abitur relevante Versuche zu wiederholen.
- 25 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 haben an zwei sechsstündigen Robotik-Kursen – durchgeführt vom Bergischen Schultechnikum – teilgenommen. Mit Hilfe von Sensoren und guter Programmierarbeiten haben die Lego-Mindstorm-Roboter Problemstellungen bearbeitet.
- Herr Lapp leitet mit Konstantin Kalthof (Q1) die Technik-AG. Schülerinnen und Schüler bauen begeistert LED-Zauberwürfel, einen 8-bit-Binärraddierer und arbeiten sich in die Programmierung eines Arduino Uno ein (Mo, 13-15 Uhr).
- Vom 26.03. bis 28.03.2019 fahren 25 Schülerinnen und Schüler der Q2 und drei Lehrer zum Europäischen Forschungszentrum CERN in Genf und besuchen auf der Rückfahrt das Paul-Scherrer-Institut in Villigen (bei Zürich), um sich die Möglichkeiten der Tumorthherapie und die Visualisierung von Vorgängen im Mikrokosmos erläutern zu lassen.

- Der Umzug der kompletten Physiksammlung war der umfangreichste aller Fachschaften. Über hundert Umzugskartons wurden mit Schülerübungsmaterial aus allen Gebieten der Physik, mit Literatur, mit Datenblättern, mit Demonstrationsexperimenten für die Sekundarstufen I und II, mit Anschauungsstücken, mit Raritäten und mit vielem mehr gefüllt. Dabei wurden robuste Transformatoren ebenso verpackt wie hoch empfindliche Vakuumröhren. Dank des Einsatzes aller Physik-Kollegen und der Verwendung von etlichen Quadratmetern Luftpolymerfolie haben alle Gegenstände ihr Ziel unbeschadet erreicht. Am Standort Johannisberg wurden die Kartons dann von den Mitgliedern der Physikfachschaft ausgepackt, vorsortiert und in die Schränke der Schülerübungen und die der Demonstrationsexperimente in der NaWi-Sammlung eingeräumt. Dank des langjährigen Erfahrungsschatzes von Hr. Peikert konnten etliche Versuche wieder funktionsfähig zusammengestellt werden. Von anderen Exponaten konnten wir uns hingegen trennen, da die zugehörigen Geräte defekt waren und nicht mehr nachgekauft werden konnten. Insgesamt haben die Physiker in den Weihnachtstagen, also am Samstag vor dem Weihnachtsfest, „zwischen den Tagen“ und in der ersten Januarwoche über 200 Arbeitsstunden freiwillig im neuen Gebäude verbracht, um der Flut der Kartons Herr zu werden und einen reibungslosen Start am ersten Schultag zu ermöglichen.
Allen Physik-Kolleginnen und -Kollegen gebührt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Thomas Schubert

Sammlungsleiter und Fachvorsitzender Physik

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Das Kreativprofil des WDG

Theater, Chor und künstlerische Gestaltung spielen am WDG jedes Jahr aufs Neue eine große Rolle. Seit vielen Jahren erhalten Schülerinnen und Schüler in AGs sowie Literatur- und Projektkursen die Möglichkeit, sich in szenischem Spiel zu erproben und ihr Interesse am Theaterspielen auszuleben. Der Chor ist ein fester Bestandteil an allen Schulfesten und ist somit der Schulöffentlichkeit sehr präsent. Spätestens mit der Einführung des Ganztages nimmt die Bedeutung des Kreativprofils durch die Möglichkeit, im Rahmen des Profulfaches hier bereits ab Klasse 5 einen individuellen Schwerpunkt zu setzen, noch weiter zu.

Neu ist das Profulfach „**Songs and Moves**“. Hier werden Schritt- und Bewegungsfolgen zu Liedern erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Bewegungsideen, die dann zu einer Choreographie ausgearbeitet werden.

Gelungene Inszenierungen sind in diesem Zusammenhang nicht nur für die Schülerinnen und Schüler elementar wichtig, sondern auch ein relevanter Faktor für die Außenwirkung.

Um diese zu ermöglichen, ist das Kreativprofil nicht nur auf engagierte Schüler/innen und Lehrer/innen, sondern auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Finanzielle Mittel werden z. B. gebraucht für:

- ein neues **E-Piano** für die musikalische Untermalung von Schulveranstaltungen (z. B. das Treppenhaussingen) oder von Aufführungen des Chors und des Theaters
- eine **Spiegelwand mit Vorhang** für den Mehrzweckraum
- Requisiten (gezielt für einzelne Inszenierungen – aber auch Material zur eigenen künstlerischen Gestaltung)
- Texthefte bzw. Notenmaterial

Dorothea Schenck

Koordinatorin des Kreativprofils

Elternbriefe der Schulleiterin Claudia Schweizer-Motte im Schuljahr 2017/18

Februar und Juli 2018

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

heute halten Sie, haltet ihr, wieder einmal ein Zeugnis in der Hand. Es zeigt den persönlichen Zwischenstand zur „Schuljahreshalbzeit“ und gibt euch hoffentlich Anlass zur Zufriedenheit oder den nötigen Ansporn, im kommenden Halbjahr einiges zu verbessern.

Vieles haben wir aber auch in diesem Schulhalbjahr wieder geschafft, worüber Noten keine Auskunft geben können. Deshalb möchte ich wie immer mit diesem Schuljahresbrief eine kleine Rückschau auf das vergangene Schulhalbjahr halten und einen kleinen Ausblick auf das kommende Schulhalbjahr geben.

Als ich beim **traditionellen vorweihnachtlichen Treppenhaussingen** darauf hinwies, dass es sich um das letzte Mal handele, dass wir Weihnachten auf der Hardt in unserem Ausweichquartier feiern, gab es stürmischen Applaus. Bei uns allen steigt demnach die Vorfreude auf den Umzug zurück zum Johannisberg, der im Oktober dieses Jahres stattfinden wird. Derzeit sind wir mit den Ausschreibungen für Mobiliar und der Planung der zweitägigen Einweihungsfeierlichkeiten beschäftigt. An dieser Stelle möchte ich allen beteiligten Eltern und Kolleginnen und Kollegen, die im Planungsausschuss mitgearbeitet haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

In der achten Kalenderwoche wird das geplante **Lernlabor der Sophia Akademie** in Raum 326 realisiert. Es soll einen kleinen Vorgeschmack auf die Ausstattung im neuen Gebäude bieten und dient dazu, bestimmte Teile der geplanten Einrichtung zu testen. Es steht auf Wunsch allen Lerngruppen mit ihren jeweiligen Lehrkräften zur Nutzung offen.

Die **Umbau- und Sanierungsarbeiten am Johannisberg** nehmen weiterhin einen guten und weitgehend planmäßigen Verlauf. Dach- und Fenstereinbauten sind fertiggestellt, mit dem Innenausbau und der Neugestaltung des Schulhofs wurde begonnen. Wir stehen mit dem Gebäudemanagement weiterhin in bewährt gutem und regem Austausch.

Einen besonderen Beitrag zur Identifikation und Mitgestaltung des neuen Gebäudes leistete das fünftägige „**Möbelbauseminar**“ im November unter Leitung des Schweizer Architekten und Schulentwicklers Dr. A. Hammon, an dem ca. 45 Schülerinnen und Schüler aus allen Stufen teilgenommen haben. Eine erste Präsentation am Tag der offenen Tür führte zu einem lebhaften und guten Feedback aus der Schulgemeinde. Am vergangenen Mittwochabend präsentierten wir dann die Produkte nochmals vor Vertretern aus Kommune und Wirtschaft. Wir hoffen, dass es gelingt, einige der entstandenen Entwürfe und Prototypen mit der entsprechenden Unterstützung von Fachleuten für unser neues Schulhaus zu professionalisieren und herstellen zu lassen.



Von den WSW hergestellte und gesponserte Schwebebahnmöbel (Abb. von der Red. in den Grünen Blättern nachträglich eingefügt)

Im Dezember ist es uns nach langer Vorbereitung gelungen, den alten **„Bücherschatz“ der Schule** an die Bibliothek der Bergischen Universität Wuppertal zu übergeben. Hier werden die ca. 60 Werke, die z. T. auf das 15. Jahrhundert zurückdatieren, fachgerecht restauriert, wissenschaftlich untersucht und gelagert, bis sie ihren Platz in der geplanten „Johannes-Rau-Bibliothek“ finden werden. Wir hoffen, dass sie so bald für ein interessiertes Fachpublikum zur Verfügung stehen können. Weitere Informationen finden

Sie unter «<http://www.wz.de/lokales/wuppertal/wdg-gibt-buecherschatz-an-universitaet-weiter-1.2580561>».

Der **Tag der offenen Tür** am 25.11.2017 und auch der Informationsabend für die Eltern der neuen Sextaner waren in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg und sehr gut besucht. Wir haben insbesondere im Bereich der Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen eine Verdopplung der Zahlen gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Auch hospitierten bisher bereits über 40 Schülerinnen und Schüler aus den vierten Schuljahren in unseren 5. Klassen. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an all die engagierten Patenschülerinnen und -schüler, die eine hervorragende Betreuung geleistet haben.

In der Vorweihnachtszeit fand in diesem Schuljahr im Vorfeld des Treppenhaussingens erstmalig eine **Weihnachtsfeier für die Unterstufe** statt, die von Schülerinnen und Schülern des Abiturjahrgangs organisiert und durchgeführt wurde. Dies könnte eine weitere schöne Tradition in der Zusammenarbeit der Jahrgänge in unserem Haus werden.

Die 5. Klassen starteten im Jahr 2018 mit einer gelungenen Aufführung von neu interpretierten Ausschnitten aus Grimms Märchen in einem von Frau Richter und Frau Piorr arrangierten **Singspiel**. Wir danken den verantwortlichen Kolleginnen für die nervenaufreibende Probenarbeit und den anwesenden Eltern für das Wertschätzen der Arbeit der Kinder. In diesem Kontext verweise ich auch bereits jetzt auf die **Werkschau des Kreativprofils am Donnerstag, dem 12. Juli**, die in diesem Jahr Ausschnitte aus den Proben für das Einweihungsfest präsentieren wird.

Der **kommende Jahrgang 5 wird der erste G9-Jahrgang in unserer Schule** werden. Was der veränderte politische Kurs in der Bildungspolitik des Landes für unsere Schule darüber hinaus noch bedeutet, werde ich im Schuljahresendbrief genauer ausführen, da zuvor noch Meinungsbilder in den verschiedenen Gremien und insbesondere innerhalb der Schulkonferenz erhoben werden müssen.

Derzeit arbeiten wir auch an einer **Neukonzeption unserer Website**, mit der wir hoffentlich nach Ostern an den Start gehen können. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei der Schulleitung. Grundlegend neu wurde auch eine Schulbroschüre erstellt, die in den kommenden Tagen in den Druck gehen wird. Da wir verständlicherweise noch kein Bildmaterial vom neuen Schulhaus haben, handelt es sich um eine „Übergangsversion“. Ebenfalls in der Überarbeitung befinden sich die allgemeinen Schulregeln. Hier sind eine Verkürzung und eine Anpassung an die Gegebenheiten des neuen Schulgebäudes notwendig. Die initiativ tätige Lehrere Arbeitsgruppe geht derzeit mit abzustimmenden Vorlagen in die einzelnen Gremien, so dass in die nächste Schulkonferenz ein entsprechender Vorschlag eingebracht werden kann.



Cover der neuen Schulbroschüre (Abb. von der Red. in den Grünen Blättern nachträglich eingefügt)

Unsere Projekte im Rahmen des Schulprogramms liefen auch in diesem Jahr erfolgreich. Der Jahrgang 7 startete nach den Herbstferien in das „**Projekt Verantwortung**“ und wir sind bereits jetzt gespannt auf die Dokumentationen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des „**Verantwortungsfestes**“ **am 18. Mai 2018** präsentieren werden, zu dem ich bereits jetzt die Eltern der Jahrgänge 6 und 7 einladen möchte. Fast unmittelbar bevor steht der **Präsentationsnachmittag von „Wilis klugen Köpfe“ am kommenden Freitag, dem 9. Februar um 16:00 Uhr** in unserer Aula. Es er-

warten uns interessante Ausarbeitungen zu schülereigenen Ideen und individuellen Projekten. Auch hierzu eine herzliche Einladung.

Das **MFM-Projekt** (werteorientiertes sexualpädagogisches Präventionsprogramm) im Jahrgang 6 lief in diesem Jahr besonders erfolgreich und wir überlegen derzeit, im Jahrgang 10 ein entsprechendes Erweiterungsprojekt auf den Weg zu bringen.

Für den **Jahrgang 8** werden wir abweichend von unserem Schulprogramm im kommenden Halbjahr **keinen bilingualen Kurs im Fach Geschichte** anbieten. Derzeit bereiten wir jedoch einen **bilingualen Kurs im Fach Biologie für den zukünftigen Jahrgang 9** vor, so dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler die Option erhalten, im kommenden Schuljahr ein bilinguales Modul zu wählen.

Besonders war im vergangenen Schulhalbjahr auch unsere **Reise nach Zentraljava/Indonesien**. Die Woche vor den Herbstferien und die erste Herbstferienwoche verbrachten neun Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 zusammen mit Herrn Heinrichs und mir zu Gast bei der Partnerschule SMK Tarunatama in Salatiga. Am Tag der offenen Tür und beim Treppenhaussingen berichteten wir bereits und verweisen auf unsere Homepage «<https://wdg-viur.appspot.com/artikel/view/5149506907668480/Indonesien+Fahrt>». Aktuell arbeiten wir daran, zusammen mit unserem Kooperationspartner, der VEM (Vereinigte Evangelische Mission), einen Schüleraustausch ins Leben zu rufen. Ende Februar wird ein Informationstreffen für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und EF stattfinden, die ggf. beabsichtigen, 2019 mit nach Indonesien zu fahren bzw. 2018 einen indonesischen Schüler für 14 Tage bei sich aufzunehmen.

Vor den Osterferien starten auch wieder fünf unserer Schülerinnen und Schüler nach China, diesmal in Begleitung von Frau Urso. Das WDG nimmt nun bereits zum fünften Mal am sog. **Chinaaustausch** nach Wuhan teil, den die Wuppertaler Gymnasien (Bayreuther Straße, Gymnasium Sedanstraße, Gymnasium am Kothen und Herderschule) gemeinsam durchführen.

Aus dem **Bereich MINT** gibt es das Folgende zu vermelden:

An der **Biologie-Olympiade** haben Johanna Trübel, Karola Meinighaus, Thanh Thi Thien Nguyen, Mikaela Vrublivska und Julia Rhene (alle Q2) teilgenommen. Alle Schülerinnen haben die Landesrunde erreicht. An der **Physik-Olympiade** nahmen Marc Böttner, Elisabeth Lang, Julia Rhene, Fatemeh Sadeghi, Johanna Louise Trübel (bis dahin alle Q2) und Konstantin Kalthoff (EF) teil. Fast alle Schülerinnen und Schüler haben sich für die zweite Runde qualifiziert.

An der **Mathematik-Olympiade** nahmen im vergangenen Halbjahr 27 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 6 bis Q2 teil. Dabei erzielten Erik Böker (8b) und Philipp Böhme (EF) jeweils einen dritten Platz. Eine Anerkennung für ihre Leistung erhielten: Christoph Seebohm (6c), Immanuel Schneider (6a), Florian Turzynski (6a), Phil Bäumer (6a), Gina Voß (6a); Maja Kositzka (6c), Marie Faupel (6c), Jonatan Freund (7a),

Georg Seebohm (7b), Wignesh Mylvaganam (7b), Abitha Suntharalingam (8b) und Elena Gaubig (8a). Aus der EF erhielten Nora Westhoff, Schabir Fedaie, Mona Stracke, Ana Ciobanu und Alihaydar Yüksesol eine Anerkennung und aus der Q2 Anna Schubert, Valentin Siegert, Fatima Sadeghi und Benedikt Zett.

Ganz frisch ist **ein besonderer Erfolg im Fach Mathematik**. Am vergangenen Wochenende erreichten die Schülerinnen und Schüler Elisabeth Lang (Q2), Fatima Sadeghi (Q2), Jonas Atzpodien (Q2), Marc Böttner (Q2) und Tolgahan Tasci (Q1) im **europäischen Wettbewerb MMM** (De Mathematische Modelleercompetitie) in Maastricht/Niederlande einen zweiten Platz. Wir nehmen traditionell an diesem Wettbewerb teil und konnten letztmalig 2007 ein vergleichbares Ergebnis vermelden. Wir bedanken uns bei Frau Ehmann und Herrn Dr. Lapp für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler und bei Frau Piorr für die Leitung des Vorbereitungskurses. Zukünftig wird es wieder eine Mathematik-AG geben, die mathematisch besonders interessierte Schülerinnen und Schüler auf Wettbewerbe vorbereitet.

25 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 sind im November und Dezember 2017 zum Bergischen Schultechnikum gefahren. Von 13:30 bis 15:00 Uhr lernten Sie die **Lego-Mindstorm-Roboter** kennen und programmierten sie für verschiedene Aufgabenstellungen.

Anfang März 2018 besuchen 24 Schüler der Q2, die das Fach Physik als Abiturfach gewählt haben, das **Desy-Forschungszentrum in Hamburg** (Elementarteilchenforschungszentrum). Nach einer großen Führung am 08.03. nachmittags arbeiten sie am 09.03. 6 Stunden im Quantenlabor. Übernachtet wird auf dem Desy-Campus im Hostel.

Das viertägige Energiewendecamp des Vereins KURS21 («www.kurs21.net») besuchen acht Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8b, 9a und der Q1. Sie erwarben Kenntnisse in den Techniken der nachhaltigen Energieerzeugung und besuchten das Quartier Arrenberg, das Klimalabor in Gelsenkirchen und die Universität Wuppertal. Am letzten Tag lernten sie Personen aus der bergischen Wirtschaft kennen, die an dem Thema arbeiten.

Die **Biologie-Leistungskurse der Q1 und Q2** fahren im März zwei Tage gemeinsam ins X-lab nach Göttingen, um gentechnische (Q1) und neurowissenschaftliche Verfahren (Q2) selbsttätig durchzuführen.

Aus dem **Vivarium** ist der Neuzugang einer Eierschlange zu vermelden (lat. *Dasypeltis scabra*). Im unserem Instagram Account «https://www.instagram.com/wdg_wuppertal» finden Sie ab jetzt immer das „Tier des Monats“ und viele weitere Einblicke in unser bewegtes Schulleben.

Erstmals wird mit dem Abitur 2018 einigen Schülerinnen und Schülern das sog. **MINT-Zertifikat** verliehen werden, das besondere Erfolge und ein besonders Engagement im naturwissenschaftlichen Bereich ausweist.

Der **Methodentag in der EF** fand am 24.01.2018 statt und wurde ein Erfolg. Neun Trainer der Stadtparkasse führten die Schüler in sieben Gruppen in die Methoden eines Assessmentcenters ein. Das WDG hat nun seit 15 Jahren eine aktive Lernpartnerschaft mit der Stadtparkasse Wuppertal.

An den von der Stiftung Bildung und Begabung durchgeführten **altsprachlichen Wettbewerben** nehmen wir diesmal in der Kategorie TEAM mit 15 Schülerinnen und Schülern des 6. und 7. Jahrgangs teil, die unter dem Titel „Televisio Romana Prima“ eine römische Nachrichtensendung erstellen. Acht Schülerinnen und Schülern aus der EF nehmen in der Kategorie SOLO teil. Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.

Aus dem **Fach Geschichte** ist zu vermelden, dass die Schülerinnen und Schüler Marina Wereschaev (EF), Ana Ciobanu (EF), Leo Meininghaus (EF) und Carina Hofmeister (EF) unter der Betreuung von Herrn Heinrichs an dem anlässlich des 50. Todestages von Konrad Adenauer ausgeschriebenen Wettbewerb der Konrad-Adenauer-Stiftung **„Des Kaisers neue Kleider“** einen dritten Platz belegen konnten und am 05.01.2018 auf dem Petersberg in Bonn entsprechend geehrt wurden. Eine ausführliche Dokumentation hierzu finden Sie unter [«https://wdg-viur.appspot.com/artikel/view/5741645458833408/Preisverleihung+des+Geschichtswettbewerbs+%26quot%3BDes+Kanzlers+Neue+Kleider%26quot%3B»](https://wdg-viur.appspot.com/artikel/view/5741645458833408/Preisverleihung+des+Geschichtswettbewerbs+%26quot%3BDes+Kanzlers+Neue+Kleider%26quot%3B).

In diesem Jahr wagen sich wieder 14 Schülerinnen und Schüler der Q2 noch kurz vor dem Abitur an die anspruchsvolle **Cambridge-English-Prüfung, Advanced Level**. An den schriftlichen DELF-Prüfungen in Französisch haben dieses Jahr auf vier verschiedenen Niveau-Stufen 37 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, die mündlichen Prüfungen stehen noch aus. Besonders bemerkenswert ist es, dass jedes Jahr die Achtklässler schon nach wenigen Monaten Französischunterricht die Prüfung auf der ersten Stufe erfolgreich absolvieren.

Der am 30. Januar durchgeführte **Vorlesewettbewerb** in den Klassen 6b und 6c ergab in der Kategorie deutsche Muttersprache folgende Sieger: Platz 1: Ceren Asude Akici (6b), Platz 2: Marie Faupel (6c) und 3. Platz: Leander Roßbach (6c). In der Kategorie Deutsch als Fremdsprache konnten folgende Sieger ermittelt werden: Platz 1: Franck Enow (6b), Platz 2: Rozin Mohammad (6c) und 3. Platz: Arijana Borovci (6b). Wir gratulieren!

Ankündigen kann ich bereits an dieser Stelle, dass wir im kommenden Jahr in die Bundeswettbewerbe **„Jugend debattiert“** und **„Jugend präsentiert“** einsteigen werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bereits jetzt bei Frau Weber und Herrn Degwer melden.

Die sog. **„Mottotage“ für den Abiturjahrgang** finden in der Woche vor den Osterferien vom 21. bis zum 23. März statt. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass der Unterricht für die Q2 bis zum 22.03.2018 nach Plan stattfindet. Jegliche Störung des Unterrichts anderer Lerngruppen wird mit sofortiger Suspendierung für den Rest der Woche geahndet.

Die erste Runde der **Förderplangespräche** findet in der 7. KW, die zweite Runde in der 19. KW statt, bitte beachten sie die personalisierten Einladungen. Der **Elternsprechtag** findet im zweiten Halbjahr am 8. Mai statt.

Alle Termine finden Sie – wie immer – auf unserer Website «www.wdg.de».

Zum Halbjahr beenden **Herr Clever** (Mathematik und Erdkunde) und mein Stellvertreter **Herr Peikert** (Mathematik, Physik und Informatik) ihre aktive Lehrerlaufbahn am WDG. In der vergangenen Woche haben wir hoffentlich beiden Kollegen einen würdigen Abschied bereitet. Herr Peikert wird voraussichtlich noch für ein Jahr mit acht Wochenstunden weiter unterrichten und uns dabei helfen, bewährte Angebote wie die „Jungen Forscher“ weiterzuführen und keine Lücke im Unterrichtsangebot von Physik und Mathematik entstehen zu lassen.

Begrüßen dürfen wir für das neue Halbjahr Herrn Aymans, der im Rahmen eines Honorarvertrages Erdkunde unterrichten wird, dafür verlässt uns Herr Schaarwächter, der im ersten Halbjahr einen Honorarvertrag für das Fach Politik innehatte.

In der Nachfolge von Herrn Peikert darf ich Ihnen und euch **Frau Napiwotzki** (Französisch und Sozialwissenschaften) als neue stellvertretende Schulleiterin ankündigen, die sich in den kommenden Wochen allen Gremien und Lerngruppen persönlich vorstellen wird.

Ich wünsche Ihnen und euch für das zweite Schulhalbjahr eine gesunde Anstrengungsbereitschaft für die zu bewältigenden Aufgaben, Freude an Erfolgen und ausreichend Frustrationstoleranz, wenn es mal nicht so läuft wie geplant, sowie die bewährte „wdgianische“ Freundlichkeit und Gelassenheit im Umgang miteinander.

OSTD` Claudia Schweizer-Motte

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

das dritte und letzte Schuljahr auf der Hardt liegt nun hinter uns und neben der Vorfreude auf die bevorstehenden Sommerferien steigt die Freude auf den Umzug merklich. Doch dazu soll am Ende dieses Briefes noch mehr gesagt werden. Wieder einmal schauen wir auf ein ereignisreiches Schulhalbjahr zurück!

Fangen wir mit dem vor 14 Tagen abgeschlossenen Abitur an. Am 30. Juni konnten wir beim Abiturball in der Stadthalle **86 Abiturienten** verabschieden. Ein großartiger Jahrgang verließ uns, der mit einer rekordverdächtigen Anzahl an Leistungspreisen – wie auch sehr vielen Preisen für soziales Engagement – durch die Vereinigung der Freunde geehrt wurde. Insgesamt konnten wir 20 Preise für eine Abiturleistung besser als 1,5 vergeben. Zehn Mal gab es sogar die Best-Note 1,0. Weiterhin wurden 14 Preise für ein besonderes Engagement für die Jahrgangsstufe vergeben. Sonderauszeichnungen erhielten Marc Böttner, Elisabeth Lang, Julia Rhene, Fatemeh Sadeghi, Jonas Atzpodien für eine besonders gute Leistung im Fach Physik sowie Julia Rhene für die Teilnahme an der Chemie-Olympiade und Thi Thien Thanh Nguyen, Karola Meininghaus, Mikaela Vrublinska, Ben Rosendahl und Jan Rompf als Pioniere unseres Vivariums.

Erstmals konnte das **WDG als MINT-EC-Schule** auch MINT-EC-Zertifikate vergeben, die ein besonderes Engagement und herausragende Leistungen im naturwissenschaftlichen Bereich attestieren. Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten das MINT-EC-Zertifikat III „mit Auszeichnung“: Thi Thien Thanh Nguyen, Karola Meininghaus, Mikaela Vrublinska, Julia Rhene, Marc Böttner, Fatemeh Sadeghi, Johanne Trübel und Elisabeth Lang. Wir hoffen, dass dies ein Ansporn für die Jüngsten ist, sich für dieses besondere Zertifikat zu engagieren. Es sind bereits Leistungen ab Klasse 5 anrechenbar. Fragen zum MINT-EC-Schülerzertifikat beantwortet Frau Giskes, unsere MINT-EC-Koordinatorin.

An der **Chemie-Olympiade** nahm in diesem Jahr auch Tobias Oehme (Q1) teil.

In der Klasse 5a haben Mark Shub und Faruk Hepgüler mit sehr gutem Erfolg am Landeswettbewerb „biologisch“ teilgenommen und Carla Meyer (Q2) hat sich für das Landsteam NRW, d. h. für die dritte Runde der Biologie-Olympiade qualifiziert.

Aber auch im Bereich der Sprachen sind Wettbewerbsleistungen zu vermelden. Im **Bundeswettbewerb Fremdsprachen der Stiftung „Bildung und Begabung“** nahmen für das Fach Englisch Almedina Murati, Justus Tacke, Milan Völkel, Alexandra Mejevitski, Carolina Steimel und Melisa Smirko aus der Klasse 7b mit dem Beitrag „A second chance“, betreut durch Frau Ahrenkiel, teil und für das Fach Latein trat eine gemischte Gruppe aus den Klassen 6 und 7 mit dem Beitrag „Televisio Romana prima“, betreut durch Frau Braun, an. Wir gratulieren Justus Tacke, Christoph Seebohm, Wignesh Mylvaganam (Klasse 7b), Lena Menzel, Lotte Haering, Ida Oliver, Elisabeth Zander, Karya Teomann, Flynn Fremgen (Klasse 7c) Jonathan Freund, Nathan Wörder (Klasse 7a), Marie Faupel (Klasse 6c), Louisa Perez-Hoffmann, Sophie Becker (Klasse 6a) und Leon Stumpe (Klasse 6b). Im **Solo-Wettbewerb Latein** nahmen die Schülerinnen und Schü-

ler des Jahrgangs EF teil. Wir gratulieren Philipp Böhme, Sinem Atak, Friederike Fleuß, Nora Westhoff, Laura Lo Castro und Lena Altenfeld für ihren besonderen Einsatz im Fach Latein. Beim **Certamen Carolinum** reichte Clara Liell (Q1) ihre Facharbeit im Fach Latein ein. Sie konnte die Jury überzeugen und erreichte die zweite von drei Runden, die am 28.08.2018 stattfindet. Wir drücken ihr weiterhin die Daumen.

Das **Cambridge Certificate Advanced English** erhielten 12 Schülerinnen und Schüler, vorbereitet wurden sie darauf im Projektkurs Englisch von Frau Weckend. Im Fach Französisch erlangten 33 von den 37 angemeldeten Schülerinnen und Schülern das **DELF-Zertifikat**, wir danken Frau Schiermann und Frau Herkenrath für die gute Arbeit.

Für das **Känguru der Mathematik** erzielten Lars Kiehl (Klasse 5b), Mark Shub (Klasse 5a) und Florian Turzynski (Klasse 6a) jeweils einen dritten Platz. Florian gelang auch der „weiteste Känguru-Sprung“ (d. h. größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten). In der Oberstufe erreichte Tolgahan Tasci (Jahrgangsstufe Q1) einen zweiten Platz. Wir gratulieren den erfolgreichen Nachwuchsmathematikern!

Von Februar bis Juli fand der **Wettbewerb Hybridkraftwerk** der ZDI-Zentren (zu denen das Bergische Schultechnikum der Universität Wuppertal gehört, mit dem wir eine langjährige Kooperation unterhalten) in NRW statt. Von den zunächst 18 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10 haben 9 durchgehalten und sich jeden Dienstag für 90 Minuten getroffen. Außerdem pflanzten sie mit intensiver Unterstützung durch zwei Studenten des Bergischen Schultechnikums und Frau Giskes sowie Herrn Peikert ein Kraftwerk, das mindestens zwei regenerative Energiequellen miteinander kombiniert. Man entschied sich für ein energetisch autarkes Buzzer-Spiel, das Solarenergie und Piezo-Elektrizität nutzt. Die Schüler konstruierten die Buzzer mit dem 3-D-Programm Tinker-CAD für den Ausdruck über einen 3-D-Drucker an der Uni. Sie programmierten einen Arduino Rechner zur Ansteuerung der Buzzer nach dem Zufallsprinzip. Sie überlegten sich die Gestaltung einer Trägerplatte und erreichten ein Sponsoring der WSW für Materialien und T-Shirts. Imran Zaghoul, Connor Brunne, Mark Birger, André Dobrun (Klasse 9a), Malte Seebohm, (Klasse 9c), Lara Weber, Florian Giesler (Klasse 9b), Antonia Salentijn, Philip Reisner und Kevetha Suntharalingam (EF) präsentieren das HKW (Hybridkraftwerk) am 11. Juli der Jury in Herten.

Der **Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schüler“** wird bundesweit von den Stadtparkassen, dem Verlag Gruner & Jahr, vom ZDF und der Firma Porsche ausgerichtet. Er startete im Januar mit zunächst vier Mannschaften vom WDG in der 19. Etage der Stadtparkasse. Zwei Gruppen erreichten im Juni in Wuppertal den ersten und zweiten Platz. Sie wurden unterstützt von Herrn Schubert und Herrn Peikert in der Coachingrolle und den Unternehmenspaten Herr Leonhardts und Herr Himmen. Wir gratulieren dem Team MirrorMe (Ana Ciobanu, Marina Wereschaev, Philipp Böhme und Ben Richardson) zum ersten Platz. Ganz besonders freuen wir uns jedoch über die Auszeichnung von **Herrn Peikert zum Lehrer des Jahres 2018** bei der Preisverleihung des Deutschen Gründerpreises am 20. Juni in Hamburg!

Unsere **Schülerfirma OADR** hat nach intensiver Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen der Südhöhen im CFG, der FBR und im WDG Umfragen zum Thema Bürgervereine durchgeführt. Über 1.200 Schülern wurde die Arbeit der Bürgervereine vorgestellt. Sie wurden nach eigenen Ideen und Wünschen gefragt und zur Mitarbeit eingeladen. Johanna Trübel, Karen Lemanczyk, Ana Ciobanu, Marina Wereschaeve, Dasdin Duman, Finn Burgsmüller und Philipp Böhme arbeiten eigenständig und selbstverantwortlich im Auftrag der Bürgervereine, werten die Fragebögen aus und werden nach den Ferien die Auswertung den Bürgervereinen präsentieren und übergeben.

Luca Feole, Josa Oehme und Lena Sophie Mellinghaus wurden im Rahmen des Po-matik-Kurses (Jahrgang 8) zum **NFTE-Landesevent NRW** eingeladen, um ihre entwickelten Geschäftsideen in der IHK Köln einer Wirtschaftsjury vorzustellen. **NFTE** (gesprochen: nifty – aus dem Englischen für püffig, schlau, einfallsreich) steht für Network for Teaching Entrepreneurship. Das Network for Teaching Entrepreneurship ist ein deutscher Verein, „welcher Selbstvertrauen und Unternehmergeist in öffentlichen und privaten Schulen“ fördern will. Wir gratulieren besonders Lena, die mit ihrer App-Idee „Artists for Artists“ den dritten Platz erzielte.

Im Rahmen der **Siegerehrung „Müllenum“**, eines Projekts unter der Leitung des Fördervereins der Station Natur und Umwelt, konnte das WDG am 05. Juli 2018 den 2. Preis gewinnen. Für die Durchführung hinsichtlich von Müll/Wertstofftrennung und für die Präsentation eines Kunstprojekts der Klasse 6a unter der Leitung von Frau Esser (Upcycling von Altmetall zu Robotern) erhielt die WDG-Delegation einen Geldpreis von 300€ sowie einen originalen WM-Ball, der signiert der Mädchen-Fußball-AG von Frau Knoll übergeben wurde. Besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die sich um die Wertstofftrennung gekümmert haben sowie den Schülerinnen Gracia Poturic und Maria Eliana Sovvopoulou (Klasse 6a), die an ihrem Studentag Herrn Schulte zur Preisverleihung in die Station Natur und Umwelt begleitet haben.

Im **Sport** wurden (Ferdinand Schneider, Klasse 5a, Dominik Hirsch, Klasse 5b, Immanuel Schneider und Florian Turzynski, Klasse 6a) Stadtmeister in der Disziplin „Schach“ und konnten auf Landesebene in ihrer Wettkampfklasse den sechsten Platz erringen. In der Disziplin Tischtennis (Wettkampfklasse I) konnte das WDG seinen Stadtmeistertitel verteidigen. Wir gratulieren Tom Koepsell, Kilian Salentijn, Johann Leonard Schwarze, Lars Loepke, Randolf Woermann und Daniel Voicu-Hasenmeyer (alle Q1) ganz herzlich!

Leider hatten wir – wie viele Gebäude in Wuppertal – auch unter dem **Starkregen im Monat Juni** zu leiden. Teile unseres Archivs, der naturwissenschaftlichen Sammlung und des Schulbuchlagers wurden durch den Wassereintrich im Kellergeschoss unbrauchbar. Mit vereinten Kräften konnte jedoch auch ganz viel gerettet werden und in einigen Bereichen sind bereits Ersatzbeschaffungen auf den Weg gebracht. Ich danke allen Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen und vor allem unserer neuen Sekretärin Frau Sauer für die Mithilfe bei der Schadensbegrenzung und -beseitigung.

Am vergangenen Dienstag lernten die 95 **neuen Sextaner** für das Schuljahr 2018/19 das Gebäude auf der Hardt, ihr neues Klassenlehrerteam und ihre Patenschüler kennen. Bei Kaffee und Kuchen gab es neben der Vorstellung des neuen Caterers, der Culinaria Wuppertal (s.u.), Gelegenheit für die Eltern zu zwanglosen Gesprächen mit Lehrkräften und der Schulleitung und zum ersten Knüpfen von Kontakten.

Ebenfalls am vergangenen Dienstag fand der **Sponsorenlauf** statt. Derzeit liegt noch kein Ergebnis vor. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, Helfern und den fleißigen Läufern sowie ganz besonders bei der Fachschaft Sport für die Organisation. Der Erlös kommt diesmal, laut Beschluss der Schulkonferenz, zu 50% der Schule und zu jeweils 25% unserer Partnerschule in Indonesien und der Wuppertaler Jugendhilfe „Alte Feuerwache“ zu Gute.

Unmittelbar zurück liegen die **Werkschau des Kreativprofils** und die **Facherlebnistage**. Die Facherlebnistage wurden organisiert von der Schülersvertretung und gemeinsam von Schülerinnen und Schülern der Q1 und dem Kollegium durchgeführt. Das Kreativprofil bot in diesem Jahr allen Interessierten unter dem Titel „Wir bleiben am Ball“ erste Einblicke in die Probenarbeit der Musik- und Theatergruppen für die Einweihungsfeier am Johannisberg. Wir bitten Sie bereits jetzt, sich den Termin 30.11. (Freitag) und 01.12.2018 (Samstag mit dem „Tag der offenen Tür“) vorzumerken. Für den Samstag besteht für alle Schülerinnen und Schüler Schulpflicht, dafür ist der darauffolgende Montag (03.12.2018) unterrichtsfrei.

Schon etwas länger zurück liegt die **Aufführung des Literaturkurses der Q1** unter Leitung von Frau Schiermann. Die Schülerinnen und Schüler nahmen die Zuschauer erfolgreich mit in ihre Interpretation des im Jahr 1891 erschienenen, gesellschaftskritisch-satirischen Dramas „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind.

Ebenfalls etwas länger zurück liegen das Verantwortungsfest des Jahrgangs 7 unter Leitung von Frau Herkenrath und die **Projektpräsentation der AG „Wilis klugen Köpfe“** unter Leitung von Frau Jansen. Beide Veranstaltungen sind bereits fest etabliert und zeigen anschaulich, was unsere Schülerinnen und Schüler leisten können. Die Organisation des Projekts Verantwortung geht aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von Frau Herkenrath an Frau Holz über.

Das naturwissenschaftliche Profil freut sich wieder über eine Unterstützung durch die Bayerschulstiftung. So gelang es, für das **Vivarium** 5.300€ und für die **„Jungen Forscher II“** 1.650€ an Fördermitteln einzuwerben. Das Vivarium möchte beim Rückzug an den Johannisberg seinen Tierbestand durch ein Schildkrötenterrarium ergänzen und die Jungen Forscher widmen sich im Jahrgang 6 dem „Färben“. Das Vivarium freut sich nach wie vor über Sachspenden in Form von ausrangierten Aquarien und Terrarien. Mit dem Umzug zurück zum Johannisberg beginnt im Jahr 2019 auch die Arbeit im neu angelegten Schulgarten („Die hängenden Gärten vom WDG“). Auch hier sind Sachspenden (Gartengeräte, Stauden etc.) willkommen.

Im zweiten Halbjahr fanden verschiedenen **Fahrten** statt: Der Jahrgang 5 verbrachte ereignisreiche Tage in Simerath in der Eifel. Die Klassen 9 waren in Makkum und auf Texel in den Niederlanden. Der Französischkurs von Frau Herkenrath verbrachte ein verlängertes Wochenende in Paris. Die Leistungskurse Biologie der Q2 besuchten zum zweiten Mal in ihrer Laufbahn das X-lab in Göttingen und forschten im Bereich Neurologie am Facettenauge der Heuschrecke und dem Nervensystem des Regenwurms. Der Geschichte-Leistungskurs von Herrn Schulte fuhr zur Vorbereitung der Abiturprüfung für 4 Tage nach Berlin. Hier besuchte der Kurs auf Einladung den Deutschen Bundestag, zahlreiche historische Museen und das Bert-Brecht-Theater. Die Fahrt hat sich als perfekte Vorbereitung erwiesen und der Gruppe ein wunderschönes verlängertes Wochenende in unserer Hauptstadt ermöglicht. Die Physiker waren in diesem Jahr nicht im CERN, sondern beim DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) in Hamburg. Hier haben sie am ersten Tag die im Unterricht besprochenen Teilchenbeschleuniger live erleben können. Den zweiten Tag verbrachten sie dann im Quantenlabor, um sich dort in Kleingruppen auf die Aufgaben des Zentralabiturs vorbereiten zu können.

Am **Schüleraustausch der Wuppertaler Gymnasien in die Partnerstadt der Bergischen Universität Wuhan in China** nahmen für das WDG Charlotte Jung, Caroline Böttner, Antonia Alba Regueira Mühlberger, Jana Rück und Antonia Zimmermann (alle aus der EF) teil. Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Frau Urso für die Vorbereitung und die schöne Dokumentation der Reise, die im Foyer der Schule zu bestaunen ist.

Die **Studienfahrten der Q1** gingen in diesem Schuljahr nach Cardiff, Malta und Sorrent. Nach Cardiff fuhren die Leistungskurse Englisch und Physik in Begleitung von Frau Frings, Herrn Heinrichs und Herrn Schubert, nach Malta ging es für die Leistungskurse Mathematik und Sozialwissenschaften in Begleitung von Herrn Demir, Herrn Brock und Frau Pick und die Leistungskurse Deutsch und Latein fuhren nach Sorrent, in Begleitung von Frau Urso, Fr. Knoll und Hr. Dr. Winkelsen.

Mit dem Schuljahr 2017/18 beendet **Herr Wiechen** seinen langjährigen Dienst in unserem Hause. Wir bedanken uns für erlebnisreiche Englisch- und Geschichtsstunden und wünschen ihm alles Gute für den Ruhestand. Ebenfalls verlässt uns Herr Aymans, der im zweiten Halbjahr im Fach Erdkunde einen Vertretungsauftrag innehatte, und Frau Faust, die im Fach Englisch Herrn Seppi vertrat. Zum Schuljahr 2018/19 begrüßen wir Herrn Debus mit den Fächern Erdkunde und Geschichte und wünschen ihm einen guten Start.

Die **Klassen 8a und 8b** starten im neuen Schuljahr als **9a, 9b und 9c**. Durch die Teilung der großen Klassen wollen wir den Schülerinnen und Schülern im letzten Schuljahr der Sekundarstufe I bessere Lern- und Fördermöglichkeiten verschaffen. Die Teilung wurde nach pädagogischen Gesichtspunkten durch die Klassenleitungen vorgenommen, Schülerwünsche wurden berücksichtigt. Die neu entstehende Klasse 9c wird in der Klassenleitung von Frau Weckend und Herrn Brock übernommen. Die bereits geplante Klassenfahrt findet auf Jahrgangsebene statt.

Um die Anzahl der Veränderungen, die nach den Herbstferien auf uns zu kommen, im Rahmen zu halten, starten wir **bereits unmittelbar nach den Sommerferien** mit einem neuen – durch die Schulkonferenz abgestimmten – **Zeitraster**. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten dazu eine kurze Einführung durch die Schulleitung am letzten Schultag. Das sind die wesentlichen Veränderungen in Kürze:

- Der Unterricht beginnt für alle jeden Tag um 8:00 Uhr. Die Länge der Unterrichtseinheiten ist im Grundsatz 60 Minuten. Es findet jedoch auch jeden Tag eine 90-Minuten-Einheit statt.
- Der Vormittagsbereich umfasst die 1. bis 4. Stunde, der Nachmittag die 5. und 6. Stunde. Die 7. Stunde findet im Ausnahmefall und nur für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10 bis 12 statt.
- Der Unterricht endet an den Langtagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) für die Schülerinnen und Schüler im Ganztage (Klassen 5 und 6) um 15:05 Uhr. Für die Schülerinnen und Schüler im Halbtage (Klassen 7-9) um 15:35 Uhr.
- Die Schülerinnen der Klassen 7 haben einen Langtag pro Woche, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 haben zwei Langtage pro Woche. Der / die verbleibenden Langtag/e werden wie ein Kurztag behandelt.
- Der Unterricht an den Kurztage (Dienstag und Freitag) endet um 13:00 Uhr.
- Besondere Angebote wie Ergänzungs- und Zusatzstunden, Förderunterricht oder Arbeitsgemeinschaften können auch außerhalb des Zeitrasters liegen. Der Besuch dieser Angebote wird empfohlen, ist aber stets freiwillig.

Ebenfalls unmittelbar nach den Sommerferien (Start am Montag, 03.08.2018), also noch auf der Hardt, startet unser **neuer Caterer**, der sich am Kennenlernnachmittag der neuen Sextaner vorgestellt hat. Gekocht wird zukünftig in der Küche der **Culinaría**, so dass eine ortsnahe Speisenzubereitung möglich ist. Der Speiseplan wird von Broich-Schulcatering erstellt und berücksichtigt neben einem attraktiven Angebot für Kinder und Jugendliche auch Prinzipien der Verarbeitung von Lebensmitteln aus der Region und der jeweiligen Saison. Ein Großteil der Lebensmittel stammt aus biologisch zertifizierter Erzeugung. Täglich gibt es die Auswahlmöglichkeiten zwischen zwei Gerichten, von denen stets eines vegetarisch ist. Nahrungsmittelallergien und religiöse Speisevorschriften werden berücksichtigt. Den Speiseplan können Sie einsehen unter «<https://www.bio-logisch.de/de/region/duesseldorf/>». Das Essen kostet pro Mahlzeit 4,00€ (ohne Dessert). Zum Ablauf und der Handhabung des bargeldlosen Bestell- und Bezahlsystems erhalten Sie ein gesondertes Informationsschreiben. Auch der Schulkiosk wird im kommenden Schuljahr sein Sortiment sukzessive erweitern und gemäß der von uns vertretenen Grundsätze einige GEPÄ-Produkte aufnehmen. Hier bleibt es vorläufig bei der bisher üblichen Bezahlung mit Bargeld.

Zum Schuljahr 2018/19 beginnen wir mit **neuen Unterrichtsangeboten**. So kann man im Jahrgang 9 erstmals Biologie bilingual (auf Englisch) belegen. Die Profil-Kurse „**An-tike**“, „**Junge Forscher**“, „**Songs and Moves**“ und „**Auf die Bühne fertig los!**“ werden mit dem wachsenden gymnasialen Ganztagsangebot auch im Jahrgang 6 angeboten. Für die Q2 steht ein neues Projektkursangebot zur Verfügung, neben „Didaktik der Naturwissenschaften“, „Elementarteilchen“ und „Writing English short stories“ (Vorbereitung auf das Cambridge Certificate in advanced english) bieten wir „**Philosophie trifft Kunst**“ an. Im Jahrgang 9 beginnen wir im kommenden Schuljahr „**Jugend debattiert**“ als Format in den Deutschunterricht einzubinden. Weiterhin wird eine AG diesem Thema angeboten werden. Ende des kommenden Schuljahres ist ein erster Schulwettbewerb geplant und wir hoffen perspektivisch Teilnehmer für die kommunalen und landesweiten Debattier-Wettbewerbe entsenden zu können. Wir danken Frau Weber für die Organisation und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der gerade absolvierten Fortbildung zum Thema „Debattieren“.

Mit der neuen **DSGVO** (Datenschutz-Grundverordnung) ergeben sich einige Umstellungen. Nach den Sommerferien ist die gemeinsame Mitgliedschaft von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern in sog. WhatsApp-Gruppen nicht mehr gestattet. Die Schule bietet über die Schulplattform **I-Serv Gruppen** für die digitale Kommunikation an und wird ab dem neuen Schuljahr zunächst nur in der Sekundarstufe II auch Vertretungsaufträge und Aufgaben für das eigenverantwortliche Arbeiten (EVA) über diese Plattform kommunizieren. Allen Schülerinnen und Schülern sollte die Mitgliedschaft bei I-Serv ermöglicht werden. Ich bitte Sie daher zu überprüfen, ob Sie den Nutzungsbedingungen bereits zugestimmt haben. Falls dies nicht der Fall ist, sind Formulare im Sekretariat erhältlich. Alle Kolleginnen und Kollegen werden eine neue **dienstliche E-Mail-Adresse** aus «Vorname.Nachname@wdg-intern.de» erhalten, die ebenfalls über die geschützte Plattform läuft. Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung erreichen Sie weiterhin über die bereits bekannten Dienstadressen «Vorname.Nachname@stadt.wuppertal.de». Ich bitte Sie jedoch bereits an dieser Stelle, E-Mails nur als Medium der Informationsweitergabe zu nutzen und keine „Gruppen-Diskussionen“ oder „Streitgespräche“ per E-Mail zu führen. Weiterhin bitte ich Sie zu überprüfen, ob Sie – sofern Ihr Kind in Klasse 8 oder darüber ist – eine Freigabe-Erklärung für die Verwendung von Bildern für schulische Zwecke (Homepage, Presse) erteilt haben. Falls Sie dies bewusst nicht getan haben, erinnere ich daran, dass es in der Verantwortung des Kindes liegt, sich bei Fotoaktionen entsprechend abzuwenden. Alle erteilten Freigaben (die Eltern der Jahrgänge 5 bis 7 haben eine solche in der Regel bei der Schulanmeldung erteilt) können selbstverständlich jederzeit zurückgezogen werden. Die Schule nimmt gesondert Rücksprache, wenn ein Bild in Kombination mit dem vollen Namen des Kindes veröffentlicht werden soll.

Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck an einer **neuen Website (Schulhomepage)**, die nach den Sommerferien ans Netz gehen soll. Sobald der Termin der Umstellung erfolgt, werden wir uns über den Newsletter-Verteiler melden.

Der neue Schulplaner ist bereits im Sekretariat erhältlich. Er enthält bereits die für den Johannisberg geltende **neue Hausordnung** (eine Einführung in die neue Hausordnung erhalten die Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsveranstaltungen zwischen den Sommer- und Herbstferien) und die ab dem Schuljahr 2018/19 geltenden neuen Schulregeln sowie ein Kalendarium mit zentralen schulischen Terminen.

Wir wünschen allen Familien einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen am 29.08.2018 um 8:00 Uhr.

OStD` Claudia Schweizer-Motte und StD` Nicole Napiwotzki

Einladung an die Ehemaligen

Es ist eine gute Tradition, dass die „runden“ Abiturjahrgänge der Ehemaligen unsere Schule besuchen und sich bei einem kleinen Empfang über das aktuelle Schulleben und natürlich auch über das nun renovierte und erweiterte Schulgebäude informieren. Die Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Claudia Schweizer-Motte

Tätigkeitsbericht des Vorstands 2017/18

Liebe Freunde und Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums,

das Jahr 2018 war als letztes Jahr im Übergangsdomicil auf der Hardt von Vorbereitungen auf den Einzug ins renovierte Gebäude am Johannisberg geprägt. Seit dem 09.01.2019 haben wir das Schulleben am Johannisberg wieder aufgenommen und sind vom Gebäude, der Einrichtung und den Möglichkeiten, die die neuen Raumeinteilungen bieten, begeistert. Die intensive gemeinsame Planung hat sich gelohnt und macht alle sehr zufrieden.



Die Sonnenschutz-Stores in warmen Rottönen funktionieren schon.

Zentrale Punkte im Tätigkeitsjahr 2018 waren die Gestaltung der Schulverpflegung, die Kommunikation mit den Freunden der Vereinigung und die Unterstützung der Arbeit der Lehrer im Gebäude am Johannisberg.

Änderungen in der Vereinigung

In der Jahreshauptversammlung 2018 hat der seit 2012 amtierende Vorsitzende der Vereinigung, Herr Armin Duisberg, sein Amt an mich übergeben. Herr Duisberg hat die Vereinigung mit seinem enormen persönlichen Einsatz um so manche Klippe herumgeführt und die Entwicklung der Schule vorangebracht. Vielen Dank für die intensiven Vorgespräche und vor allem vielen Dank an meine Vorstandsmitglieder (Holger Stürmer, Tristan Winkelsen und Philipp Scheurmann), die mir den Einstieg ins neue Amt erleichtert haben.

Weitere Änderungen ergaben sich im Mensateam. Frau Koch-Mehrin hatte die Leitung der Mensa über viele Jahre inne und hat mit ihrer Zuverlässigkeit und ihrem Improvisationsgeschick die Schulverpflegung garantiert. Sie war von morgens bis nachmittags für die Schüler Gesprächspartner und gab oftmals Hilfestellung für den Alltag. Seit Juni 2018 führt Frau Kayaalp die Mensa.



Die Snackbar in der Neuen Mitte

Schulverpflegung

Die Mensa des WDG wird von der Vereinigung seit vier Jahren in Eigenregie geführt. Seit 2018 ist die Culinaría Wuppertal neu ins Schulcatering eingestiegen und liefert das warme Mittagessen. Die Produktion des Essens folgt dem Siegel „biologisch“ und verwendet weitgehend Produkte der Region. Die Eltern nutzen ein Online-Buchungssystem für die Bestellungen. Momentan werden an den Langtagen (Mo, Mi, Do) zwischen 100 und 120 Essen ausgegeben. Sie finden auf der Website «www.wdg.de» die Speisepläne. Darüber hinaus bietet das Mensateam von 9:30 bis 13:30 Uhr selbst hergestellte Snacks, Wraps, Toasts und zusätzlich belegte Brötchen. Vielen Dank an dieser Stelle an das Mensateam für die hervorragende Zusammenarbeit!



Wrap-Vorbereitung

Am 03.01.2019 war der Einbau der Küche noch nicht abgeschlossen. Doch sechs Tage danach hatte die Lebensmittelüberwachung keine Bedenken gegen die Öffnung der Mensa. Unser Dank gehört dem Mensateam, das mit seinem enormen Einsatz den Start am 09.01. erst möglich machte.

Kommunikation

Ein großer Dank gebührt unserem Kassenwart, der viele Freunde und Ehemalige kontaktiert hat. Schön, dass so viele Freunde des WDG unserer Bitte nach Bekanntgabe einer E-Mail-Adresse gefolgt sind. Der Vorstand möchte sie in Zukunft über unsere Arbeit sowie die Entwicklungen und sehenswerten Veranstaltungen am WDG in kürzeren Zyklen und digital informieren. Wir werden dazu ca. dreimal im Jahr einen Newsletter verschicken und Ihnen durch die Grünen Blätter einen Überblick über das vergangene Jahr geben. Die Grünen Blätter bereiten gleichzeitig auf die traditionell im März stattfindende Jahreshauptversammlung vor.

Bitte merken Sie sich den Termin „13.03.2019, Beginn 18 Uhr im WDG am Johannisberg“ vor und unterstützen Sie uns durch ihre aktive Teilnahme bei den Planungen für das nächste Geschäftsjahr. Bitte teilen Sie der Vereinigung – soweit noch nicht geschehen – auch mit, ob Sie die Grünen Blätter in gedruckter oder/und digitaler Version wünschen. Wir werden Ihnen dann die Grünen Blätter bei vorliegender E-Mail-Adresse als pdf-Datei Form zusenden.

Aula / Bibliothek

Die Aulatechnik wurde nach der dreijährigen Vakanz geprüft und vom TÜV abgenommen. Die Vereinigung wird die Nutzungsmöglichkeiten des Veranstaltungsortes durch Anschaffung weiterer Headsets für die Schüler und eine Erweiterung der Lichttechnik verbessern.

Unsere Bibliothek befindet sich nun in der ersten Etage und bietet in einem großen Raum Schülerinnen und Schülern viel Gelegenheit, sich zurückzuziehen und in Ruhe gemütlich zu arbeiten oder zu lesen. Sitzsäcke in einer Regalmulde und eine Leseempore laden ein, Zeit in der Bibliothek (auch Selbstlernzentrum genannt) zu verbringen. Neu ist ein zweiter Arbeitsraum für Schüler der Oberstufe. Viele Hände von Kolleginnen und Kollegen haben dem Bibliotheksteam geholfen, eine Unmenge an Kartons auszupacken und die Bücher nach Plan in den Regalen unterzubringen. Unser herzlicher Dank gebührt dem Bibliotheksteam, das nun seit zehn Jahren die Bibliothek verwaltet, erweitert und mit viel Geduld die Schüler unterstützt! Oft sind sie als Gesprächspartnerinnen gefragt. Die Bibliothek ist aus dem Schulleben nicht wegzudenken: Aufgaben erledigen, Taschenrechner und Bücher ausleihen, lesen in der Jugendbücherabteilung, schmökern auf dem Schmöckerpodest, recherchieren am PC, usw.



Die neue Bibliothek im 1. OG

Anschaffungen

- Frau Schweizer-Motte hat weiter vorne im Heft schon von dem im Herbst 2017 stattgefundenen Möbelbauworkshop berichtet. Im Jahr 2018 konnten wir mit einem Spender und einer Wuppertaler Holzmanufaktur die von den Schülern geplante Sitzwelle herstellen lassen. Die Sitzwelle läßt sich nun im Cluster der Jahrgangsstufe 5 bewundern.
- Wir würden gerne auch nach Fertigstellung des Außengeländes noch Mobiliar für die Außengastronomie beschaffen.
- Wir haben mit der Beschaffung von weiteren Kurzstreckenbeamern in den Fach- und Klassenräumen für eine hervorragende digitale Infrastruktur gesorgt. In jedem Klassenraum steht jetzt WLAN zur Verfügung.
- Schülerübungsmaterialien für die Physik, Mikroskope für die Biologie, Judomatten für den Sportunterricht, Instrumente für den Musikunterricht, eine runde Tischtennisplatte für den Schulhof und Materialien für das Vivarium etc. sorgen für die Belebung des Schullebens und unterstützen den Unterricht

Wir freuen uns sehr, dass wir im vergangenen Jahr vieles für das Schulleben im Gebäude am Johannisberg ermöglichen konnten. Der Vorstand bedankt sich sehr bei seinen Mitgliedern, die sich durch ihre Beiträge um die Schüler und die Entwicklung von Schule kümmern. Danke für die besondere Unterstützung der drei Profile des WDG (Alte Sprachen, Naturwissenschaften, Kreativprofil).

Die Vereinigung wird nach Ostern Zusammenkünfte im WDG für Mitglieder inkl. einer Führung durch das Gebäude anbieten. Wir werden die entsprechenden Termine mit dem nächsten Newsletter mitteilen.

Ich wünsche Ihnen ein gutes, erfolgreiches Jahr 2019!

Norbert Peikert

PS: Wir haben die 2004 von Elke Brychta im Auftrag der Vereinigung der Freunde des WDG herausgegebene, 280 Seiten starke Festschrift zum 425-jährigen Jubiläum der Schule digitalisieren lassen. Wenn Sie Interesse an dieser Festschrift mit zahlreichen Berichten, diversen Streifzügen durch die Schulgeschichte und ausgewählten Kurzporträts (etc.) haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir können die (vergriffene) Festschrift folgendermaßen anbieten:

Geschichte(n) aus dem WDG, 1579-2004, als pdf-Datei für 10€



Buchumschlag „Geschichte(n) aus dem WDG, 1579-2004“

Kassenbericht des Vorstands 2017

Der Kassenbericht zum Jahr 2017 erscheint in der aktuellen Ausgabe der Grünen Blätter in veränderter Form. Wir haben uns im Vorstand darauf geeinigt, dass die tabellarische Auflistung weniger Platz einnehmen soll, und zwar zugunsten einer kurzen Erläuterung in Textform. Wir hoffen, den Kassenbericht auf diese Weise für Sie als Leser zugänglicher zu gestalten. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der Kurzaufstellung des Kassenberichtes. Der vollständige Bericht wurde der Mitgliederversammlung am 07.03.2018 vorgelegt.

Das Kassenjahr 2017 war, je nach Perspektive, vollkommen unspektakulär oder das genaue Gegenteil: Wir haben kaum größere Ausgaben oder Anschaffungen zu verzeichnen. Dies liegt vor allem an der Gebäudesituation: Es stand für uns fest, dass im Jahr 2018 der Umzug an den neuen alten Johannisberg erfolgen sollte. Da Genaueres aber noch nicht abzusehen war (Wie ist die Ausstattung des Gebäudes? Welche Wünsche werden unerfüllt bleiben?), entschieden wir uns für ein sparsames Haushalten. Wohl aus dem gleichen Grund wurden weder von Seite der Schulleitung noch von Seite der einzelnen Fachschaften größere Wünsche an uns herangetragen. Dafür ergab sich die Auflösung der Otto-Lücke-sen.-Stiftung ein dickes Plus von 8.000€ – Geld, das zweckgebunden in die technische Ausstattung am Johannisberg fließen wird.

Der Mensabetrieb brachte ebenso einen leichten Gewinn wie die Gelder für die Übermittagsbetreuung. Leider sanken die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und sonstigen Spenden leicht – dies wollten wir so nicht auf uns sitzen lassen, doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe der Grünen Blätter.

Dennoch – und jetzt wird es spektakulär – haben wir insgesamt ein Plus von 30.000€ erzielt. Dieses Geld wird im aktuellen Jahr 2019 sicher eine gute Verwendung finden. Denn auch wenn das neue alte Schulgebäude in vielen Bereichen punkten kann, so gibt es einige ausbaufähige Bereiche: Durch eine hochwertige und moderne technische Ausstattung wird das WDG auch im digitalen Zeitalter wegweisend bleiben. Durch Lernmöbel und einen liebevoll gestalteten Außenbereich wird unsere Schule nicht nur Lern-, sondern auch Lebenswelt, denn in den Pausen wird es sowohl die Möglichkeit zur Erholung als auch zur sportlichen Betätigung geben.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag und mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass wir all dies realisieren werden – dafür möchte ich Ihnen herzlich Danken und außerdem alles Gute für das Jahr 2019 wünschen.

Dr. Tristan Winkelsen

	Übersicht			
	01.01.2017	Einnahmen	Ausgaben	31.12.2017
Konto 929000	22.455,24 €	85.275,08 €	-47.701,59 €	60.028,73 €
Tagesgeldkonto 74311077	4.227,38 €	0,04 €	0,00 €	4.227,42 €
Bar-Kasse	2.626,22 €	468,55 €	-985,43 €	2.109,34 €
Teeküchen- und Mensakonto 910109	20.254,27 €	62.743,01 €	-76.137,25 €	6.860,03 €
Solargeldkonto 75103051	10.082,57 €	0,09 €	0,00 €	10.082,66 €
Kopiergeldkonto 9169772	7.663,87 €	21.331,10 €	-14.935,63 €	14.059,34 €
Summe	67.309,55 €	169.817,87 €	-139.759,90 €	97.367,52 €
	zweckgebundene Mittel (über 929000)			
Vorgang	01.01.2017	Einnahmen	Ausgaben	31.12.2017
Übermittags- betreuung	5.579,63 €	19.918,00 €	-19.790,90 €	5.706,73 €
Vivarium	4.000,00 €	10.027,66 €	-6.500,00 €	7.527,66 €
Kunst	226,17 €	88,10 €	-474,54 €	-160,27 €
Verantwortungs- Sozialprojekt Kl. 7	966,50 €	0,00 €	0,00 €	966,50 €
Bibliothek	4.291,26 €	3.065,39 €	-2.229,45 €	5.127,20 €
Junge Forscher (Bayer-Stiftung)	110,94 €	0,00 €	0,00 €	110,94 €
„Was bewegt uns?“ – Pausen- Sport	1.418,95 €	0,00 €	-872,88 €	546,07 €
Möbelbau- seminar	0,00 €	3.000,00 €	-917,20 €	2.082,80 €
Schulentwicklung (Wübben- Stiftung)	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €

Java	0,00 €	2.266,85 €	450,88 €	1.815,97 €
Medientechnik (Otto-Lücke- Stiftung)	1.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €
Alte Sprachen	0,00 €	100,00 €	34,38 €	65,62 €
Kreativwett- bewerb China	0,00 €	200,00 €	0,00 €	200,00 €
Aquarium	70,00 €	0,00 €	0,00 €	70,00 €
Bibliotheks- ausbau	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €	1.500,00 €
Sponsorenlauf	1.251,94 €	0,00 €	1.333,32 €	-80,35 €
nicht zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben (über 929000)				
Vorgang		Einnahme	Ausgabe	31.12.2017
Mitgliedsbeiträge		13.131,48 €	0,00 €	13.131,48 €
Übertrag vom Mensakonto		15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €
Internationale Klassen		1.293,05 €	-543,04 €	750,01 €
Internationale Klassen: Bücher		998,42 €	-943,42 €	55,00 €
WDG-Tag		1.129,63 €	-1.069,17 €	60,46 €
Grüne Blätter		250,00 €	-1.514,92 €	-1.264,92 €
MFM-Projekt		840,00 €	-762,00 €	78,00 €
Schulplaner		322,45 €	309,26 €	13,19 €
1.-Hilfe-Kurs		440,00 €	-440,00 €	0,00 €
„Buch zu Besuch“		0,00 €	-602,21 €	-602,21 €
Klassenfahrt		2.281,00 €	-230,00 €	2.051,00 €
Sport		130,00 €	-394,38 €	-264,38 €
Französisch		1.388,00 €	-1.388,00 €	0,00 €
Verwaltung		0,00 €	-904,62 €	-904,62 €
Sanitätsraum		0,00 €	-68,24 €	-68,24 €

Musik		0,00 €	-421,00 €	-421,00 €
Werbung		0,00 €	-2.560,79 €	-2.560,79 €
Wettbewerbe		0,00 €	-364,40 €	-364,64 €
Physik		0,00 €	1.103,23 €	1.103,23 €
Diverses		115,00 €	1.579,08 €	1.464,08 €
Storno		290,05 €	-358,88 €	-68,83 €

Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums

Protokoll der Hauptversammlung vom 07.03.2018

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.25 Uhr

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

Herr Duisberg begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er bittet um das Vorziehen des Tagesordnungspunktes 8 „Preis der Pallas Athene“. Die Tagesordnung wird inkl. der geänderten Reihenfolge einstimmig genehmigt.

TOP 8

Preis der Pallas Athene

Es soll gem. dem Statut des Preises der Pallas Athene der aktuelle Ausschuss gebildet werden, der über die Zuerkennung des Preises entscheidet.

Zum Ausschuss gehören der Vorsitzende der Vereinigung, die Schulleiterin, die Schulpflegschaftsvorsitzende (aktuell Frau Tausch) und deren jeweiligen Stellvertreter. Die Anwesenden bekräftigen Ihre Mitwirkung im Ausschuss. Bei den beiden Abwesenden Frau Napiwotzki (Stellvertr. Schulleitung) und Frau Wittmann (Stellvertr. Schulpflegschaft) muss die Teilnahme am Ausschuss noch abgefragt werden.

Zusätzlich werden noch einstimmig Herr Dr. Winkelsen und Herr Scheurmann statutem. in den Ausschuss gewählt. Beide nehmen ihre Wahl an.

TOP 2

Bericht des Vorstands und der Kassenprüfer

Herr Duisberg erläutert die aktuelle finanzielle Situation der Vereinigung. Durch den erfolgreichen Betrieb der Mensa steht ein vergleichsweise hoher Betrag zur Verfügung (siehe Kassenbericht), der möglichst bald für Projekte im Hinblick auf den Umzug zurück zum Johannisberg ausgegeben werden sollten, um den Status der Gemeinnützigkeit der Vereinigung nicht zu gefährden.

Es wird angemerkt, dass die Art und Weise der Umstellung des Mensabetriebs (insbes.: „Wer könnte Caterer sein?“ & „Einführung eines Pflichtessens pro Woche für die Erprobungsstufe?“) vor Beginn des neuen Schuljahrs entschieden werden muss.

Auch die Frage nach dem zukünftigen Bezahlsystem soll möglichst bis Ende April 2018 geklärt werden.

Es wird die Kassenprüfung erläutert, die im Ergebnis sachlich und rechnerisch keine Einwände erbrachte.

Zur Optimierung der Kassenführung wird Nachfolgendes vorgeschlagen:

- Bareinnahmen genauer kennzeichnen
- bei den Mitgliedsbeiträgen sollte eine „Karteibereinigung“ erfolgen
- „mehrjährige Unterlagen“ sollten zur leichteren Prüfung dem aktuellen Geschäftsjahr in Kopie beigeheftet werden
- präzisere Nachweisführung für Ausgaben (Wer hat warum entschieden?)

Nach Diskussion soll zukünftig die „Buchführung“ der pauschalen Schulleiterkasse wegen der Gefahr von Doppelbuchungen oder Ausgaben ohne Nachweis nicht mehr beim Sekretariat liegen, sondern beim Kassenwart.

TOP 3

Entlastung des Vorstands

Herr Dr. Tluk v. Toschanowitz beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4

Neuwahlen

Herr Duisberg tritt wie angekündigt nicht zur Wiederwahl an. Herr Koch-Mehrin und Herr Stürmer bedanken sich bei Herrn Duisberg für seine umfangreiche Arbeit für die Vereinigung, besonders für seine Verdienste um den Aufbau und die Weiterentwicklung des Mensabetriebs.

1. Vorsitzender Vorschlag Herr Peikert
 einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl
 Herr Peikert hat die Wahl angenommen.

Da die Satzung keinen Zeitraum für die Amtsdauer des Vorstands festlegt und die übrigen Vorstandsmitglieder ihr Amt nicht niederlegen möchten, wird einstimmig auf eine Bestätigung der Ämter (2. Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer) verzichtet.

- Kassenprüfer Vorschlag Herr Hoffmann-Gaubig
 einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl
 Vorschlag Herr Dr. Tluk von Toschanowitz
 einstimmig (bei 1 Enthaltung) / offene Wahl
 Die neu gewählten Kassenprüfer haben die Wahl
 angenommen.

TOP 5Informationen durch die Schulleitung

Für das Schuljahr 2018/19 gibt es 90 Neuanmeldungen. Die maximale Anmeldezahl bestätigt, dass neben dem dann sanierten Schulgebäude auch die Schulprofile und der „gymnasiale Ganztag“ positiv aufgenommen werden und auch öffentlich bekannt sind.

Das Schuljahr 2018/19 wird nach G8 wieder als erstes „G9-Schuljahr“ beginnen.

Das im letzten Schuljahr durchgeführte Möbelbauseminar wird auch von der Stadt (Dr. Kühn) unter dem Aspekt der Bürgerbeteiligung für gut befunden, so dass für die Realisierung einzelner Möbel mit finanzieller Unterstützung zu rechnen ist.

Mit den restlichen Geldern der Montag Stiftung wurde ein aktueller Schulflyer entworfen. Die Druckkosten wurden von der Vereinigung übernommen.

Um Latein ab der Klasse 5 weiterhin unterrichten zu können, wurde ein Antrag auf „Gymnasium besonderer Prägung“ gestellt, dessen Bewilligung als unproblematisch angesehen wird.

Für die Rückkehr zu G9 wird das Zeitraster des Stundenplans aktualisiert. Zudem muss der Differenzierungsbereich neu geklärt werden. Frau Schweizer-Motte deutet die Möglichkeit eines Auslandsjahrs für die Schüler der zukünftigen 10. Jahrgangsstufen an.

Aktuell werden für die Schule 5 Kernregeln herausgearbeitet. Detailliertere Vereinbarungen zwischen Schülern, Lehrern & Eltern sollen in einer Hausordnung Platz finden.

TOP 6Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten

Herr Peikert erläutert die Ausstattung des sanierten Schulgebäudes mit einem Glasfasernetzwerk & WLAN, welches auf Schnelligkeit & hohe Bandbreite ausgelegt ist. Vom Medienzentrum werden der Schule 28 Kurzstreckenbeamer zur Verfügung gestellt.

Zu den 2 bestehenden alten Laptop-Sätzen (à 15 Stk) werden noch 5 weitere benötigt (= 75 Computer). Die hierfür vorgesehenen 15.000€ aus der Otto-Lücke-Stiftung werden nicht ausreichen. Weitere finanzielle Mittel werden benötigt und müssen noch akquiriert werden.

Es ist geplant, die Computer über den Schulhaushalt zu besorgen, um Service- & Wiederbeschaffungsvorteile (alle 7 Jahre) nutzen zu können.

Auf dem Dach der Aula könnten für schulische Zwecke 2 Bienenstöcke platziert werden. Mit dem GMW muss vorher die mögliche Zugänglichkeit des Dachs geklärt werden. Die Bienenstöcke könnte evtl. ein gemeinsames Projekt mit dem Verein „Aufbruch

Arrenberg“ sein.

Frau Schweizer-Motte weist darauf hin, dass für das Vivarium dieses Jahr keine Spendenanfrage bei der Bayer Schulförderung gestellt werden kann, da nach 2 aufeinanderfolgenden Jahren pausiert werden muss. Evtl. benötigt das Vivarium Unterstützung von der Vereinigung.

Die Fachschaft Kunst plant einen Regenschirm mit aufgedruckten Kunstwerken von Schülern in geeigneter Auflage herstellen zu lassen. Die Vereinigung könnte hier wie bei der Kunsttasse in Vorkasse gehen. Die Kosten für einen solchen Schirm müssen noch genauer recherchiert werden. Wenn das Schirmprojekt realisiert wird, sollte die Kunsttasse aus Kostengründen in dem Schuljahr pausieren.

Die Fachschaft Physik benötigt Schülerversuchskästen für den Bereich Optik.

Die im Schachspiel erfolgreichen Schüler könnten mit „Trikots“ ausgestattet werden, um sich bei Wettbewerben besser als Team des WDG präsentieren zu können.

Mögliche Anschaffungen für die verschiedenen Fachschaften sowie optionale Spezialmöbel für das sanierte Schulgebäude müssen noch geklärt werden.

Die von Herrn Dr. Winkelsen vorbereitete und in der Versammlung aktualisierte Ausgabenplanung für das Jahr 2018 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7

Verschiedenes

Für die Einweihungsfeier des sanierten Schulgebäudes am 30/11/18 um 11:00h soll die Vereinigung eine Gästeliste für das Versenden von Einladungen erstellen.

Das zukünftige Format der Grünen Blätter soll weiterentwickelt werden. Evtl. gibt es dieses Jahr eine Sonderausgabe, in der auch die Einweihungsfeier thematisiert ist. Dieses Heft würde dann allerdings nicht vor Weihnachten fertiggestellt sein.

Von einigen Mitgliedern wird angemerkt, dass die Druckversion der traditionsreichen Chronik der Schule nicht komplett gestrichen werden sollte.

Philipp Scheurmann, 15.03.2018

Rahmen für die Bezuschussung von Projekten**Beschluss der Hauptversammlung am 07.03.2018**

Es werden aufgrund der Ausgaben von 2017 und der Wünsche der Fachschaften die folgenden Summen angesetzt:

	allgemeine Mittel	zweckgebundene Mittel
Grüne Blätter	1.500,00 €	
Wettbewerbe	400,00 €	
Kreativprofil	350,00 €	
Literaturkurs	100,00 €	
Sanitätsraum	200,00 €	
Technische Ausstattung für den Johannisberg	10.000,00 €	
sonstige Ausstattung für den Johannisberg (exklusives Mobiliar, Fachschaften)	10.000,00 €	
Sport: Materialien	500,00 €	
Schüleraustausch	500,00 €	
Werbungskosten	2.500,00 €	
Verwaltungskosten	300,00 €	
Sonstiges / Unvorhersehbares	5.000,00 €	
Schulplaner	1.450,00 €	
Physik: Schülerversuchskästen Optik	6.000,00 €	
Alte Sprachen	650,00 €	
Verantwortungs-Sozialprojekt Kl. 7	300,00 €	
Junge-Forscher (Bayer-Stiftung)	300,00 €	110,00 €
„Was bewegt uns“: Spende GSV für Pausen-Sport	500,00 €	
Medientechnik (Sonderspende UIMC)	1.000,00 €	
Kunst: zweckgeb. Mittel	500,00 €	
Bibliothek (auch Ausbau)	1.500,00 €	
dazu aus Bibliotheks-€	3.000,00 €	

Regenschirme der Kunstfachschaft (vorbehaltlich effizienter Kosten- Nutzen-Gestaltung)	1.300,00 €	
Bienenzüchtung (vorbehaltlich weiterer Fördermittel)	500,00 €	
Summe	39.750,00 €	8.710,00 €

**Einladung zur Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde des
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. im Jahr 2019**
am Mittwoch, den 13.03.2019 um 18.00 Uhr in der Bibliothek des WDG (1. OG)
(Johannisberg 20)

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2** Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 3** Entlastung des Vorstands
- TOP 4** Neuwahlen: 2 Kassenprüfer
stellvertretender Kassenprüfer
- TOP 5** Informationen der Schulleitung
- TOP 6** Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten
- TOP 7** Satzungsänderungen
- TOP 8** Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen im modernisierten, umgebauten und erweiterten Schulgebäude.

Der Vorstand

Abiturientia 2018

Altun, Seray	Heuft, Tobias	Rosendahl, Ben Ruben
Anshits, Anna	Hogu, Nenci Adelajd	Sadeghi, Fatemeh
Arafkas, Amal	Ibrahim, Khalat	Sahiner, Emine
Atzpodien de Araujo Moreira, Jonas	Jamil, Ali Asghar	Schmidt, Cara
Bach, Allan	Kaiber, Baidaa	Schmidt, Rhyana Lea
Bohe, Jonathan	Kaiser, Bjarne	Schubert, Anna Magdalena
Böttner, Marc	Kilic, Yigit Anil	Schulz, Maximilian
Brandau, Chiara Charlotte	Knop, Julia	Siegert, Valentin
Brockhaus, Kristina	Koch, Jonathan	Skarupke, Lydia
Bröss, Florian	Kollbach, Moritz Albrecht Maximilian	Stoltzenburg, Max Nils André
Busch, Mandy	Krause, Victoria	Stracke, Sara
Carow, David Nikolai	Krenz, Anton	Ta, Maurice
Celik, Gökcenur	Krenz, Thomas	Tacke, Amelie Sophie
Cerimagic, Amina	Kurić, Jumna	Takhistova, Sofia
Ciemenga, Jennifer	Lang, Elisabeth Anna	Tasci, Anil
Ciobanu, Alexandru-Slaviu	Lemanczyk, Karen Antonia Lilly	Thomé, Lena
Darski, Kira	Liebrand, Lena Christin	Trübel, Johanna Louise
Della Corte, Gianluca Maurizio	Mbonjo, Olivia Cherelle	Utrata, Ansgar
Ebrahimi, Donya	Meininghaus, Karola	Vrublivska, Mikaela
Efe, Seda	Mejeritski, Adrian	Walter, Daniela
Eliacik, Saner Deniz	Mensch, Leon	Weber, Hans Oskar
Engel, Sabrina	Michels, Lucan	Wienbrauck, Lara
Ermels, Marius	Nguyen, Thi Thien Thanh	Willis, Katana Racquell
Ermer, Fabiola	Öncü, Aysegül	Witte, Tobias
Fehling, Jan	Oubad, Karim	Woznik, Daniel
Forsthoff, Eva Sophie	Petkos, Menelaos	Yüksel, Gizem
Ganeshwaran, Thamiliny	Redeker, Clemens Wilhelm	Zett, Benedikt
Härder, Roland	Rhene, Julia Kristina	Zimmermann, Felix
Hentrich, Finn	Rompf, Jan Hendrik Marcel	
Herbsthofer, Alix K. Heidi		

Rede der Schulleitung zum Abitur 2018

Liebe Eltern, Verwandte und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen und natürlich und ganz besonders...

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

jetzt ist also vollbracht. Der definitiv letzte Schultag neigt sich dem Ende zu! Ab morgen verliert ihr nun den Status, den ihr – zwar unterschiedlich lang – aber doch immerhin alle über ein Jahrzehnt, also ca. zwei Drittel eures bisherigen Lebens, innehattet: Ihr seid keine Schüler mehr!

Das kommt ambivalent an: Auch wenn es gefühlt nun mal langsam Zeit wurde, dass etwas Neues beginnt, löst es jedoch auch Unsicherheit, vielleicht sogar Ängste aus. Ist doch längst noch nicht allen von euch klar, was jetzt kommt und wie das dann sein wird.

Blicken wir also zunächst zurück: Schüler sein, das war nicht immer einfach, auch nicht immer schön, aber man wusste wenigstens, wo man dran war, oder? Und ganz ehrlich – wusstet ihr doch auch, dass wir es – eure Lehrer inkl. mir – immer gut mit euch meinten, dass uns etwas an euch lag und dass wir euch wohlgesinnt waren. Ob das in der Zukunft bei den Menschen, die euch nun begegnen werden auch immer so ist, muss sich erst noch erweisen.

Dass ihr ein toller Jahrgang wart, das habt ihr – insbesondere in den letzten Wochen eurer Schulzeit – häufig gehört. Da gab es vieles, was gut funktioniert hat, und damit meine ich nicht nur den Unterricht und die Prüfungen, sondern zum Beispiel auch den sehr gelungenen „time to say goodbye“-Abend. Man konnte euch „vorzeigen“ und euch vertrauen, deshalb waren viele Kolleginnen und Kollegen (inklusive mir) mit euch gern unterwegs. Ihr haltet – ich habe es nachgerechnet – einen schulinternen Rekord, was Fahrten, Exkursionen und Ausflüge anbelangt! Darüber gäbe es eine Menge zu berichten, angefangen beim Einsteinwochenende, über Rom, Griechenland, Brüssel bis nach Java in Indonesien, Göttingen, Hamburg, Neapel und und und...alles aufzuzählen, sprengt den Rahmen hier.

Ihr wart aber auch ein besonders leistungsstarker Jahrgang, wir haben sehr viele gute Noten in euren Abiturzeugnissen, dazu aber später noch mehr.

Aber was am wichtigsten ist: Ihr hattet einen guten Zusammenhalt, bei euch gab es immer mehr Engagierte als solche, denen alles egal ist. Nach außen habt ihr auch in Zeiten der divergierenden Meinungen und des Zwistes Zusammenhalt demonstriert. Wir haben selten so viele „Engagement-Preise“ vergeben, wie wir es nachher bei euch tun werden.

Es ist aber auch nicht so, dass ihr oder dass wir keine Fehler gemacht haben, da wollen wir auch jetzt am Ende ehrlich miteinander sein, aber – und das ist es, was zählt – wir konnten immer gut miteinander reden und wir haben einander auch verstanden.

Schauen wir also nochmal zurück auf die Schulzeit, den täglichen Frust also, die Auseinandersetzungen, die täglich zwischen Lehrern und Schülern stattfinden. Hintergrund ist ein ganz normaler, aber andauernder Interessenkonflikt: **Wir** – eure Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit euren Eltern – sind für eure Zukunft verantwortlich, ohne zu wissen, wie diese Zukunft eigentlich aussehen wird und was ihr dafür braucht, um in ihr zu bestehen. **Ihr** – Schülerinnen und Schüler – seid in erster Linie an der Gegenwart interessiert. Auch wenn ich und die meisten meiner Kollegen Schülern durchaus das Recht zubilligen, sich gelegentlich zu verweigern – nicht jeder muss bei der Proteinbiosynthese, der Integralrechnung, den Sozialistengesetzen oder Goethes Faust in Begeisterungstürme ausbrechen –, aber zu leicht dürfen wir es euch angesichts der möglichen Folgen auch nicht machen. Ich denke, wir haben diese Interessenkonflikte bearbeiten können, ohne persönliche Verletzungen zu hinterlassen.

Was uns Lehrer jedoch oft am Sinn unseres Tuns zweifeln lässt, ist etwas anderes: Fassunglos stehen wir vor der Unfähigkeit oder – häufiger – der mangelnden Bereitschaft einiger, sich Einfachstes anzueignen, Rechtschreibung, eine Regel, Vokabeln, Training der Fähigkeit, Informationen zu sammeln und klar wiederzugeben. Wütend machen mich diese Minimalisten, die sich mit dem geringsten Einsatz durchzumogeln versuchen. Was wir, was die Schule bietet, erreicht sie nicht mehr. Wenn ich dann auf meine Fragen nach dem Warum zur Antwort bekomme: „Das interessiert mich nicht“ oder „das macht keinen Spaß“, dann merke ich, wie ich mich anstrengen muss, sachlich zu bleiben. Wer nur das macht, was ihn interessiert, geht nie an Neues oder Fremdes heran, weigert sich widerständig, neue Erfahrungen zu machen, und wird folglich nie vorankommen, nie einen Perspektivwechsel vollziehen können. Nicht falsch verstehen: Spaß zu haben, ist schön, mit Spaß zu lernen, ist sinnvoller als mit Unlust. Aber Spaß ist äußerlich und kurzlebig. Wenn die unverzichtbare Arbeit beginnt, hört der Spaß auf. Freude ist dagegen das Ergebnis von Mühe und Anstrengung. Wenn ich etwas erreicht habe, wenn ich merke, dass ich durch ein wirklich „dickes Brett“ durchgekommen bin, dann empfinde ich Freude.

In meinen depressiven Phasen, von denen kaum ein Lehrer, eine Lehrerin und schon gar keine Schulleiterin verschont bleiben, habe ich manchmal den Eindruck, dass ein Großteil unserer Bemühungen für die Katz ist. Da hilft auch kein Schimpfen auf den Staat, der nicht genug Geld für Bildung ausgibt, mir und meinen Kollegen im Gegenzug immer mehr Arbeitszeit und Pflichten abverlangt, die uns an den Rand der Überforderung treiben und uns immer häufiger an der Sinnhaftigkeit dessen, was wir da – auch noch – tun sollen, zweifeln lässt. Schimpfen auf die Eltern, von denen zunehmend mehr ihrem Erziehungsauftrag nicht mehr genügen können oder einfach nur die dummen und faulen Schüler hilft ebenso wenig. Was also tun?

Diejenigen, die mich kennen, wissen, verharren in einer Abwehrhaltung, das ist nicht mein Ding! Ich huldige der Überzeugung, dass das einzige Dauerhafte im Leben der Wandel ist und dass Steine auf meinem Weg keine Hindernisse, sondern nur Bauma-

terial darstellen. In einem Aufsatz von Gerald Hüther, Neurologe und Lernforscher am Max-Planck-Institut in Göttingen, habe ich folgenden Satz gefunden: „Um gegen etwas zu sein, braucht man weitaus weniger neuronale Verschaltungen im Gehirn, als wenn man sich für etwas einsetzt!“. Das bedeutet, in Kritik und Jammern zu verharren, ist also wenig intelligent. Und dann ergibt sich ein ganz neuer Fokus!

Dann schaue ich mit Stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Schülerinnen und Schüler einsetzen, die an deren Fortkommen und Wohlergehen wirklich interessiert sind, die neue Lernkonzepte entwerfen, sich von Misserfolgen nicht entmutigen lassen, auch dann nicht, wenn positive Rückmeldungen und Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern und manchmal auch bei Eltern zu wünschen übriglassen. Ich höre die Klagen über die Elternhäuser, aber ich sehe und kenne Eltern, die sich nicht nur für die Noten ihrer Kinder interessieren, sondern auch für das Leben an unserer Schule, die Ideen haben und sich zusammen mit uns für deren Verwirklichung engagieren.

Und dann sehe ich euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, – heute so erwachsen in euren festlichen Outfits – und weiß es hat sich gelohnt: aller Einsatz, all die Sonntage am Schreibtisch und die langen Abende in der Schule.

Auch diejenigen unter euch, die keine 15 Punkte vorzuweisen haben, nicht preiswürdig sind, die, die sich gar verweigert haben, auch ihr habt etwas gelernt und verdient unsere uneingeschränkte Achtung.

Von euch allen lerne ich beständig. Ich denke da besonders an meinen Bio-LK, vielleicht habe ich euch manchmal gelangweilt und auch mal überfordert, aber ihr wart weder „denkresistent“ noch mangelte es an Kreativität und Leistungsbereitschaft.

Wenn das WDG im Herbst dieses Jahres zurück in die Zukunft geht, dann möchte ich jetzt um eines bitten, auch wenn ihr es euch jetzt nicht vorstellen könnt. Ich will euch in die Verantwortung nehmen für die Zukunft der Schule als solche und besonders für das WDG, ob als zukünftige Politiker, Wissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer oder einfach als zukünftige Eltern. „Schule ist, was man daraus macht.“, dieser Satz gilt für das WDG besonders, denn wir machen zusammen etwas Großartiges, aber wir schaffen es nicht immer alleine. Kommt uns also besuchen, berichtet von euren Erfahrungen, unterstützt unsere Arbeit durch Interesse, Mithilfe und die Mitgliedschaft bei der Vereinigung der Freunde.

Es ist ein altes Ritual, eine solche Rede mit weisen Ratschlägen für eure Zukunft abzuschließen. Ich persönlich möchte das in Form einer – jetzt zum zweiten Mal gehaltenen (ich arbeite an einer persönlichen Tradition) – allerletzten Unterrichtsstunde tun. Keine Angst, es handelt sich um eine Kurzstunde und es ist ein klassischer Lehrvortrag:

Guten Abend liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

(Zehn fächerübergreifende Lektionen in Apellen – mein letzter Lehrervortrag für den Abiturjahrgang 2018!)

Lektion 1: Gene und Outfit

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die „weiß“ nicht für die beste aller Hautfarben halten, sondern „Hautfarbe“ schlicht für kein Kriterium zur Beurteilung eines Menschen. Zeigt der Welt, dass es keine Rolle spielt, welche Kopfbedeckung man trägt, aber dass es von entscheidender Bedeutung ist, welche Gedanken man im Kopf hat.

Lektion 2: Religion und Philosophie

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die ihr Verständnis von Religion und Philosophie und ihren Glauben nie als Mittel benutzen, um andere Weltansichten auszuschließen und abzulehnen. Zeigt der Welt, dass ein Fremder nur ein Freund ist, den man noch nicht kennengelernt hat. Nutzt die Unterschiede in euren Überzeugungen und in euren Kulturen, andere einzuladen, neue Erfahrungen zu machen.

Lektion 3: Frauen und Männer

Zeigt der Welt, insbesondere als Männer, dass ihr Frauen nicht nur als die Summe ihrer Körperteile betrachtet und jene abwertet, die versuchen, sich die gleichen Rechte wie jeder Mann zu nehmen. Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die andere Lebensentwürfe vorurteilsfrei betrachten und Weisheit und Wahrheit auch dort entdecken, wo andere achtlos vorbeigehen.

Lektion 4: Konsum

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die nicht glauben, dann stärker zu sein als andere, wenn sie besser gekleidet, lauter oder aggressiver auftreten als andere. Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die Eitelkeit, Protz, Statussymbole jeder Art ablehnen und deren Lebenssinn sich nicht im Konsum von Dingen erschöpft.

Lektion 5: Demokratie

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die wissen, dass Demokratie sich nur mit dem Mut, Vielfalt auszuhalten, die Wahrheit und den Kompromiss zu suchen, umsetzbar ist. Zeigt der Welt, dass ihr wisst, dass das anstrengend ist, aber ihr die Bereitschaft habt, diese Anstrengung auf euch zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr bereit seid, auch dann zu verhandeln, wenn die Kluft zwischen den Positionen zunächst sehr groß erscheint. Zeigt der Welt, dass ihr auch bereit seid, Kompromisse zu leben.

Lektion 6: Angst und Schwäche

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die Angst für keinen guten Ratgeber halten. Schafft Schon- und Rückzugsräume in euren Familien und unserer Gesellschaft für diejenigen, denen es auch einmal zu viel wird. Lasst auch bei euch selbst Schwä-

che zu und beurteilt Menschen nicht nach ihrer Produktivität. Schafft Erprobungs- und Trainingsräume für die, die nach euch kommen, auf dass sie auch lernen, Mut für dieses Leben zu entwickeln.

Lektion 7: Demut und Gerechtigkeit

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die es vermeiden, zu demütigen und herabzusetzen, und zeigt, dass Ihr euch traut, Ungerechtigkeiten nicht nur zu benennen, sondern wagt auch aktiv dagegen vorzugehen. Zeigt der Welt, dass ihr den Schwachen und Verletzlichen aufhelft und nicht auf ihnen herumtrampelt.

Lektion 8: Kommunikation

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die mehr können, als sich nicht in 140-Zeichen-Twitter-Wutanfällen auszukotzen. Zeigt allen in der Welt, dass Ihr in der Zeit der ständigen Optimierung der technischen Kommunikationsmöglichkeiten diejenigen seid, die das Gespräch von Angesicht zu Angesicht suchen.

Lektion 9: Liebe und Würde

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die die Liebe immer dem Hass vorziehen, den Mut und den Optimismus hochhalten und der Feigheit, der Bequemlichkeit und dem Zynismus eine Absage erteilen. Hört nie auf, immer wieder neu anzufangen. Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die genauso verletzlich wie verlässlich sind, die integer und ehrlich, ihre eigene Würde genauso wie die der anderen zu schützen versuchen.

Lektion 10: Lebenslanges Lernen und Selbstüberzeugung

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die erkannt haben, dass es gut ist zu zweifeln, statt nur zu glauben, alles zu wissen. Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die sich immer weiterbilden und Urteile nicht auf der Basis gähnender Leere im Hirn, sondern auf der Basis ihres erworbenen Wissens fällen – in der Bewusstheit, dass dies nie allumfassend sein wird. Lebt in der Überzeugung, dass das Bewusstsein auch für die eigenen Schwachstellen wächst, je mehr man lernt. Geht gegen jene vor, die mit der Arroganz der Allwissenden auftreten und die vor dem Verbreiten von „Fake-News“ oder Lügen nicht zurückschrecken.

Zeigt der Welt, dass Ihr Frauen und Männer seid, die dem Universum nicht selbstgerecht ihr Ego aufdrücken wollen, die sich nie zu wichtig nehmen.

Und ganz wichtig: Egal, was passiert, bleibt Frauen und Männer, die über ihre eigenen Fehler mehr lachen können als über die der anderen.

Ihr seid nun frei! Ihr habt die die Wahl, nicht so zu sein oder so zu werden, wie die, die aktuell im Rampenlicht stehen! Ihr habt das Rüstzeug bekommen und hoffentlich auch den Mut, euch gegen den Strom zu stellen und neue, bessere Allianzen zu gründen!

Ihr habt das Privileg, als Europäer auf die Welt gekommen zu sein, in unserem Land, das die Würde des Menschen für unantastbar erklärt und die Menschenrechte umfassend in seiner Verfassung verankert hat. Jetzt ist es an euch, der Welt zu zeigen, was das bedeutet und was es aus euch macht!

Geht von jetzt an ohne die unmittelbare Begleitung eurer Eltern und Lehrer in diese Welt und lebt die Höflichkeit des Herzens. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die das können!

Und bevor ihr jetzt im Geist das letzte Mal den Stuhl hochstellt, schließt auch diese Unterrichtseinheit mit einer – ausnahmsweise einmal kollektiven – „Noten“besprechung ab...

Meine Einschätzung lautet: **Euch zu sehen, gibt mir Hoffnung!**

Ihr werdet mit Problemen zu tun haben, die meine Generation geschaffen hat, die wir – trotz besseren Wissens – nicht fähig waren zu verhindern, geschweige denn zu lösen. Meine zuletzt optimistischen Gedanken über Schule gründen auf der Einsicht, dass es nicht so bleiben darf, wie es ist. Zur Wirklichkeit gehören Möglichkeiten. Erkennt sie, bewertet sie in Ruhe und mit Bedacht und dann verwerft oder ergreift sie!

Wenn ich euch und eure Freunde sehe, eure so ungebremste Freude an diesem Tag und an der Welt und ihren unterschiedlichen Menschen, eure Freundlichkeit, auch eure Warmherzigkeit – selbst, wenn euch die manchmal selbst peinlich ist – eure Offenheit, euren Witz und euren – für uns Ältere nicht immer sofort zu verstehenden – Respekt den anderen gegenüber, häufig versteckt unter all der coolen Schluffigkeit, dann bin ich voller Hoffnung und Zuversicht, dass ihr Frauen und Männer sein werdet, die die Welt doch wieder ein Stückchen mehr zu einem besseren Ort machen.

Mein Urteil lautet unabhängig von allen Vornoten:

Ganz ausgezeichnet! Das WDG und ich sind stolz auf euch!

Danke für eure und Ihre Aufmerksamkeit!

Claudia Schweizer-Motte

Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2018

Einen wunderschönen Abend, verehrte Damen und Herren, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

wir haben es geschafft. Wir haben den Abilymp erfolgreich bestiegen.

Der wohl wichtigste Abschnitt unseres Lebens geht mit diesem Abend zu Ende.

Aus Mitschülern werden Kommilitonen und Kollegen, aus Lehrern werden Dozenten und Vorgesetzte, aus Taschengeld das erste Gehalt, Mutters Küche wird zu Ravioli und fettigem Fertiggessen in der ersten eigenen Wohnung. Frühere Berufswünsche wie Prinzessin oder Baggerfahrer sind in den Hintergrund gerückt oder ersetzt worden, nicht nur durch die tadellosen Empfehlungen des Berufsinformationszentrums wie Hundefriseur oder Denkmalpfleger, sondern auch durch bedachtere Berufe wie Arzt oder Bankkauffrau.

Andere sagen auch ganz ehrlich: „Ich habe noch keine Ahnung, was ich machen möchte“, und suchen noch ihren Weg.

Wie konnte die Zeit nur so schnell vergehen? Wisst ihr noch, wie alles angefangen hat?

Für die meisten von uns begann alles im Jahr 2010, Ende August. Ungefähr 100 kleine Knipse stapften mit 4-You-Taschen, die größer waren als sie selbst, an der Pallas Athene vorbei, noch nicht ganz realisierend, dass sie wieder die Kleinsten und Jüngsten waren.

Eine Klasse war verschiedener als die andere:

Die etwas isolierte a, die b mit dem letzten der Dreyling-Sprosse, der vermeintlichen Musikklasse c, die nach 2 Jahren keine mehr sein wollte, und die d, die sich nicht in einem Wort beschreiben lässt.

Anfangs noch mit einfachen lateinischen Phrasen wie *Hic forum est* und Unterrichtsfächern wie Orientierung, bis hin zu noch ernst genommenen Diensten wie dem Tafel- oder Blumendienst, könnte man den Beginn am WDG aus heutiger Sicht als Ponyhof bezeichnen.

Mit dem Aufstieg in die sechste Klasse und dem weiteren Erklimmen des Abilymps, stand ein weiteres Event bevor: die erste Klassenfahrt.

Während die b, c und d wieder gemeinsam nach Schmalenberg fuhren und die a Monate später in die tiefste Eifel fuhr, stärkte sich die Klassengemeinschaft ungemein. Das lag nicht nur an dem ungenießbaren Essen in der Jugendherberge, das uns zu Hamstereinkäufen im nächsten Schlecker zwang, sondern auch am Teambuilding im Klettergarten und an den Tannenzapfenschlachten im Wald. Die a hingegen verlief sich übrigens durch fehlerhafte Navigation lieber mit Frau Höller im Wald und lebte ihr Dasein abseits von unserem.

Nach diesem aufregenden Jahr erreichten wir die Mittelstufe. Das Leben wurde zunehmend komplizierter! 3 Wörter: Mathe. Bekam. Buchstaben. Der Untergang von 80% der Schüler war besiegelt und nicht nur das. Jetzt trat auch noch die Pubertät ein, in Bio ging es nicht mehr nur um Bienchen und Blümchen, sondern vor allem, um ein endoplasmatisches Retikulum und die Diff.-Wahl stand an. Angehende Franzosen und Altgriechen, sowie auch Pomatiker und Naturwissenschaftler traten ihren Dienst an. Auch die 4-You-Taschen mussten weichen und wurden gegen Dakine- und Adidas-Taschen getauscht oder auch durch Turnbeutel und Handtaschen. Filme im Unterricht hielten mittlerweile auch Einzug, wenn sie denn auf Grund der sagenhaften Technik am WDG angeschaut werden konnten. Gegen Ende der Mittelstufe und vor dem Gang in die Oberstufe standen zwei wichtige Ereignisse an, die Abschlussfahrt und der Umzug in das Ausweichdomizil auf der Hardt.

Aber *first things first*, die Abschlussfahrten.

Die a fuhr mal wieder alleine in ein Windsurfcamp, die d vergnügte sich mit Frau Ehmman und Herrn Brock in Amsterdam und die b und c waren auf Texel teilweise damit beschäftigt, Bungalows in die Luft zu sprengen – fast.

Weniger erfreulich waren wir über die Nachricht über den anstehenden Umzug, nicht nur, dass der heißgeliebte Burger King dann nicht mehr zu Fuß zu erreichen war, sondern auch darüber, dass sich ein bis dato unbekanntes Problem noch auftun würde. Für alle, die noch nicht wissen, worum es geht, es geht – um einen Bus. Den Bus. Aber zuvor wurde die Traurigkeit dadurch gelindert, dass wir wortwörtlich richtig auf den Putz hauen durften, in der sogenannten Aufräumwoche. Steckdosen wurden aus der Wand gerissen, Tafeln zerdeppert, Böden ausgerissen und Graffitis gesprüht. Mit dem Ende dieser Woche mussten wir uns von 2 Dingen verabschieden, der Mittelstufe und dem Gebäude...äh und natürlich dem Burger King.

Der Ponyhof hatte nun ein Ende gefunden und die heiße Phase begann, die Oberstufe. Die letzten 3 Jahre unserer Schullaufbahn hatten kaum begonnen und schon mussten wir uns einem nun bekannten Problem stellen. Der 643. Schließen Sie mal die Augen und versuchen Sie, es sich vorzustellen. Stellen Sie sich vor, sie stehen übermüdet und schlecht gelaunt auf und möchten nur den Tag überstehen und müssen sich nun mit gefühlt 200 anderen fremden Leuten eine Sardinenbüchse teilen, in der Sie mehr Körperkontakt erfahren, als Ihnen lieb ist. Niemand kommt auf die Idee, ein Fenster zu öffnen, Haltestangen sind in weiter Ferne und somit kann man sich nur aneinanderklammern und wie in einem Flipper von einer Seite zur anderen wandern. Jetzt noch ein Kinderwagen oder ein Rollstuhlfahrer und das Chaos ist perfekt. Dennoch muss man ehrlicher Weise sagen, dass es durchaus einen Einsatzbus gab, doch auf diesen wurde nur zu gerne verzichtet, um nicht einen zweiten Mount Everest besteigen zu müssen.

An der Schule angekommen, begegnete man nun vielen neuen Gesichtern, Klassen wurden zu Kursen, Freundeskreise wurden erweitert oder mischten sich. Man traf auf neue Lehrer, bekam einen persönlichen Stundenplan und eine Menge Freistunden

hielten Einzug. Nicht nur die Erlaubnis zum Verlassen des Schulgeländes, sondern auch der Oberstufenraum spiegelten einen Vorzug der Oberstufe wieder, auch wenn der Oberstufenraum alle zwei Wochen gesperrt war. Um dies zukünftig zu verhindern, wurden Dienste eingeführt, die natürlich konsequent von unserer Stufe durchgeführt wurden...nicht.

Die EF endete mit der Massenabwahl von Latein nach Ausgabe des Latinums und mit den Schülerbetriebspraktika, die nicht wie vom BIZ vorhergesehen bei einem Denkmalpfleger oder einem Hundefrisör stattfanden, sondern zum Beispiel in der Sparkasse oder im Bundestag in Berlin.

Mit der Erreichung der Q1 wurde einem besonders eins bewusst: Erst jetzt ging es wirklich um die Wurst, zwischen 3 Stunden LK-Klausuren und einem 10-Mann-Buffer als Nervennahrung saßen wir nun vor der ersten LK-Klausur, bereits in Gedanken in Herrn Schuberts Büro, um den LK zu wechseln. Hinzukam die Wahl zwischen Facharbeit und Projektkurs, welche man als Fluch und Segen zugleich bezeichnen kann und immer abstrakteren Inhalten. Nicht nur, dass Mathe mittlerweile das deutsche und das griechische Alphabet beinhaltete, musste man in jedem Fach wirklich jeden Kleinkram analysieren. Abwechslung vom Schultag gaben dann die neuen Komitees und der Mensadienst, der dank Herrn Schulte nun konsequenter durchgezogen wurde. Also wirklich.

Eine willkommene Erholung waren die sogenannten Bildungsfahrten am Ende der Q1, wenn das Wort Bildungsfahrt in dem Falle Urlaub auf Malta, in der Toskana oder in Neapel bedeutete.

Mit dem Beginn der Q2 befanden wir uns kurz vor der Spitze des Abilymps, neben den Vorabiklausuren stand auch ein ganz besonderes Highlight an, der TTSGB. Ein Abend voller Rückblicke, wie dieser heute, an den sich jeder, der dort war, bestimmt gerne zurückerinnert.

Und ehe wir uns versahen, standen wir am letzten Schultag nach einer erkämpften Mottowoche auf der Bühne und hielten uns gemeinsam weinend im Arm. Die Zeit verging, Stoff der letzten 12 Jahre wurde rausgekratzt und gelernt, die Zimmer von Blättern, Büchern und Post-its verwüstet und die Prüfungen geschrieben. Dinge, die eigentlich erst in einigen Wochen und Monaten anstehen, wie z. B. Studieneinschreibungen, Job und Wohnungssuche, wurden bereits erledigt. Gut, dass donnerstags immer der U-Club anstand, in welchem man die Zeit und den Stress vergessen konnte.

Tja, und jetzt stehen wir hier. Auf der Spitze des Abilymps oder dem Ende unserer Schulzeit, das für uns alle gleichzeitig auch einen Neustart bedeutet. Eine Mischung aus Angst und Sorge, aber auch Neugierde und Freude über das Anstehende begleitet uns am Ende dieses Abends.

Es ist schwierig, solch eine Rede angemessen zu beenden, aber wir hielten es für das Beste, diese mit einem Wort abzuschließen: Danke!

Danke an alle Lehrerinnen und Lehrer, die in den letzten 12 Jahren dazu beigetragen haben, wer wir jetzt sind: Junge herangewachsene Menschen, voller Träume und Ziele und dafür bereit, das Leben anzugehen.

Danke an Frau Ehmann und Herrn Schulte, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, nicht nur mit tollen Tanz-Moves, sondern vor allem mit Verständnis und Ruhe in stressigen Zeiten.

Auch, wenn er heute nicht da ist, Danke an Herrn Schubert, dass er immer einen klaren Kopf für unsere Laufbahnprobleme hatte und uns mit weisen Empfehlungen geleitet und unterstützt hat.

Danke an Frau Schweizer, Frau Napiwotzki und Herrn Peikert, die für Fragen organisatorischer Art immer ein offenes Ohr hatten und stets die Ruhe bewahrt haben.

Danke an alle Eltern, für die finanzielle Unterstützung der Festlichkeiten und Ermöglichung dieses Abends, hauptsächlich aber für die mentale und tatkräftige Unterstützung in den letzten 12 Jahren.

Und als letztes natürlich danken wir euch, liebe Stufe. Wir hätten uns keine bessere Stufe vorstellen können. Wir hatten sehr viele Höhen, aber auch Tiefen, doch unseren Stufenzusammenhalt konnte man am besten am TTSGB und am letzten Schultag sehen. Wir danken allen, die Herz und Seele in die Organisation der Festlichkeiten gesteckt haben, die Ergebnisse können sich auf jeden Fall sehen lassen!

Wir wünschen Euch, egal was ihr auch nach diesem Abend machen werdet, viel Glück und Erfolg, Gesundheit und Freude an dem, was euch erwartet, denn nun müssen wir Abschied nehmen.

Abschied von einer tollen Schule, tollen Menschen und unglaublichen Erinnerungen, auf die man das ganze Leben mit Stolz zurückblicken kann.

Hebt Eure Gläser, der Abilymp ist unser!

Olivia Cherelle Mbonjo / Tobias Witte

Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2018

Guten Abend liebe Eltern, liebe Kollegen und liebe Freunde und Verwandte, insbesondere möchte ich natürlich die wichtigsten Personen des heutigen Abends begrüßen: Unsere Abiturienten!

Als ich damals entschied, eure Stufenleitung zu übernehmen, zögerte ich, da ich diese Leitung zwar mit ganzem Herzen machen wollte, jedoch die abschließende Rede – also diese Abiturrede – mich davor abschreckte. Einige von euch kennen mich inzwischen so gut und wissen, dass ich mich eher durch das Handeln als durch Worte kennzeichne. Aber jetzt stehe ich hier und versuche mein Bestes.

Der erste Kontakt zu eurer Stufe ist entstanden, als einige sehr technikaffine unter euch unbedingt Lego-Roboter bauen und programmieren wollten und ich euch zur Universität Wuppertal begleiten und unterstützen durfte (da wart ihr in der 6. Klasse). Der nächste intensive Kontakt entstand, als ich zur Klassenlehrerin der 8d ernannt wurde. Ich stellte sehr schnell fest, dass ich eine ganz besondere Klasse mit sehr unterschiedlichen Individuen bekommen hatte. Sehr stolz war ich selbstverständlich gerade als Mathematiklehrerin, dass jedes Jahr in der Mathematikolympiade der Stadtrunde die ersten drei Plätze von der 8d bzw. später 9d des WDG belegt wurden.

Meine Begeisterung für euch als damalige 9d stieg noch weiter an, als ihr dann am Ende der 9. Klasse eine Abschlussfahrt eigenständig organisiert habt. Eine Fahrradtour zum Unterbacher See, ein Vater, der die Zelte dorthin brachte, euer Elternbrief, der die Eltern darüber informierte und die Listen, auf denen die gemeinsamen Mitbringsel lückenlos festgehalten wurden. Sogar für mich habt ihr damals ein Zelt organisiert, da ich kein Zelt besaß.

Angekommen in der Oberstufe, sollte diese Reife, die ihr mir schon damals gezeigt habt, von sehr vielen anderen aus den weiteren Klassen bzw. anderen Schulen ergänzt bzw. mitgetragen werden. Als wichtiges Beispiel fällt mir sofort eure erste Weihnachtsfeier ein. Solch eine Weihnachtsfeier einer Stufe gab es in der Zeit, während ich am WDG war, noch nicht. Ihr hattet die Idee, ihr habt geplant und ihr habt gefeiert. Herr Schulte und ich kamen zwar als Aufsichtspersonen, hatten jedoch eher das Gefühl, als Gäste zu kommen. Ihr hattet alles professionell dekoriert, euch sehr festlich angezogen (ich glaube, Herr Schulte und ich waren am schlechtesten angezogen) und einige von euch hatten der gesamten Stufe Lebkuchenherzen gebacken, auf denen EF (also für Einführungsphase) stand. Herr Schulte und ich bekamen sehr persönliche Lebkuchen, auf denen unsere Vornamen standen. Das bewahre ich immer noch auf und es hängt in meiner Wohnung.

In der Qualifikationsphase sollte es dann ernst werden, da die Punkte bereits für das Abitur gesammelt wurden. Aber für euch war es nicht so anstrengend. Gleich zu Beginn der Q1 hattet ihr schon eure Komitees für eure Abiturvorhaben. In anderen Jahr-

gängen gibt es oft nur eine Handvoll Personen, die das gesamte Abitur planen. Bei euch war dies ebenfalls anders. Die unterschiedlichen Komitees wurden von sehr vielen unterschiedlichen Personen bzw. Gruppen bekleidet. Ihr hattet auch nicht vergessen, einen Abi-Rat einzurichten, der die Komitees im Auge behielt.

Die Ideen, Geld für die Abiturvorhaben zu verdienen, waren sehr vielfältig. Ergänzt von den klassischen Dingen, wie den Verkauf von Kuchen, Kaffee, Waffeln, habt ihr eine Party für die 5.-7. Klassen organisiert und durchgeführt. Da ich bei dieser Feier als Aufsichtsperson vertreten war, kann ich sagen, wie glücklich die Kleinen darüber waren (ich fand es sehr laut). Es fehlte an nichts. Es gab Essen und Trinken, verschiedene Spiele und Tänze für die Kleinen.

Wenn ich an die Q-Phase denke, so fallen mir auch die vielen Fahrten ein, die wir gemeinsam gemacht haben. In dem einen Jahr waren einige von euch diejenigen, mit denen ich in dem Jahr am meisten verreist war.

Mit den beiden Mathematik-Leistungskursen und dem Erdkunde-Leistungskurs ging es mit ca. 44 Personen in die Toskana. Die Rückfahrt war zwar dank Gerald sehr heiß, aber die Köpfe sollten erst im Dezember qualmen, als die Physikkurse in Oberwesel ein ganzes Wochenende über die Relativitätstheorie brüteten. Dass es am letzten Tag schneite, half leider nicht als Abkühlung, da wir unsere Koffer den Berg herunterrollen mussten. Im Januar ging es dann mit einigen von euch nach Maastricht, wo ihr den wundervollen 2. Platz in einem Mathematikwettbewerb gewonnen habt, der so am WDG bereits seit 10 Jahren nicht mehr erreicht wurde. Und zuletzt waren wir noch gemeinsam in Hamburg am DESY.

Seit Mai habe ich auch U-Club Erfahrung ;-).

Rückblickend kann ich zusammenfassend sagen, dass es eine lange Zeit mit natürlich nicht nur Höhen war. Es gab auch nicht so tolle Zeiten. Ich möchte, dass wir hier einen Moment an Orkan denken....

Heute steht ihr hier auf dem Abilymp 2018, habt gesiegt, zumindest die meisten von euch. Ich gratuliere euch!

Ich wünsche mir, dass ihr eure Grundcharakterzüge beibehaltet und diese weiter ausbaut. Werdet nicht müde, aktiv am Geschehen mitzuwirken. Findet im Leben die richtigen Stellen, an denen ihr „Nein!“ aber auch „Ja!“ sagt und entsprechend handelt.

Lasst und in Kontakt bleiben. Schreibt gelegentlich, wie es euch geht, was ihr macht. Lasst euch hin und wieder mal blicken. Vielleicht ladet ihr uns auch mal zu euren Abiturtreffen ein.

Nermin Ehmman

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten – Eltern, Verwandte und Freunde – Kolleginnen und Kollegen,

Abilymp 2018 – sie kamen selten, sahen wenig und siegten trotzdem!

Nach langer Diskussion habt ihr euch sehr zu Recht für das Motto entschieden: Sehr passend für eine altsprachliche, sich dem Humanismus verschreibende Schule, an der ihr nun mindestens 8 Jahre Schülerinnen und Schüler wart.

Manche von euch kamen in der Tat selten, einige auch öfter mal gerne zu spät...

Die Schnittmenge dieser Schülerinnen und Schüler ist sicher beachtlich mit denen, die wenig (oder zumindest weniger) sahen. Viele sahen aber auch außer Texten, Tafelbildern, Klausuren auch noch Sehenswerteres wie z.B. schöne Orte im Rahmen der Klassenfahrten, China, Indonesien, Polen, Neapel... Und zumindest diejenigen, die heute hier sind, siegten in der Tat trotzdem oder gerade deswegen.

Vielleicht hing euer Sieg in Form von Bildung und Wissenszuwachs ja tatsächlich an der humanistischen Bildung, an der Verknüpfung mit den Geschichten rund um Zeus und seine Götterwelt?

So wurde an der einen oder anderen Stelle die Entwendung des Feuers durch Prometheus geschickt in das Entwenden fremden Wissens von Mitschülern uminterpretiert – zu bestaunen war dies bei der filmischen Umsetzung im Rahmen des „Time-to-say-goodbye“-Abends. Die Zeus verkörpernde Schulleiterin war in diesen wenigen Fällen allerdings – ebenfalls von der Sage abweichend – deutlich gnädiger als dieser und hat es bei Disziplinarkonferenzen belassen, statt die Ertapten im Kaukasusgebirge anzuschmieden – vielleicht, weil das Vivarium Claudiae keine Adler beherbergt. Zumindest in der Begnadigung finden sich Schulalltag und Götterurteil dann wieder. Möge das Umfeld, in das ihr nun kommt, ebenso rücksichtsvoll mit euch umgehen.

Die – trotz fehlender Adler – dem Vivarium verfallenen Schüler haben gelernt, höllisch aufzupassen. Vielleicht verbirgt sich ja hinter dem Axolotl oder einer der ausgebüxten Schlangen der verwandelte Zeus, der seine Lieblingsabiturientinnen gegen deren Willen in die neue „Europa“-Schule zum Johannisberg entführt, um sie dort gegen Heras Willen mit dieser zu verheiraten.

Manche Eltern beschwerten sich bei uns über die häusliche Nachstellung des Titanenkampfes zwischen Zeus und seinem Vater Kronos – der Ausgang zeigt hier in vielen Fällen erstaunliche Parallelen. So wurden viele Schülerinnen und Schüler bis zum Erwerb des eigenen Führerscheins bereitwillig von ihren Eltern bis zum Schuleingang gefahren oder der Kampf der Titanen wurde auf die Lehrerfront verschoben: Der Showdown rund um die Buslinie 643 hätte auch zu etwa folgendem Abiturmotto führen können: „Sie kamen mit der 643 – sahen keine Alternative – und siegten zumindest bedingt“.

Zu hoffen ist, dass die euch gleich übergebenen Abiturzeugnisse nicht zu einer Büchse der Pandora werden – wenngleich sie das „Goldene Zeitalter“ möglicherweise für den

einen oder die andere beenden wird. Es hat sich zur Antike auch hier nicht geändert: Bei Geschenken von Zeus (oder seinesgleichen) sollte man stets sehr vorsichtig sein.

Mancher wird anhand dieser Beispiele aber möglicherweise auch gar nicht von brauchbarem Wissen oder gar von Bildung sprechen!? Aber was könnte das dann sein?

Im Jahr 1620 z.B. behauptete Francis Bacon in seinem wissenschaftlichen Manifest mit dem Titel "Neues Organon", Wissen sei Macht. Bacon erklärte, nicht die „Wahrheit“ sei der wahre Prüfstein für Wissen, da ja keine Theorie hundertprozentig richtig sei, sondern die Tatsache, ob es uns Macht verleihe. Er rückte also die Nützlichkeit des Wissens in den Mittelpunkt.

Wenn wir Bacon in seiner Ansicht folgen, bedeutet das für euch, dass die Macht nahezu unweigerlich zu einem – schier nicht zu bewältigenden – Vermächtnis wird. Denn dann habt ihr jetzt ja viel Macht! (Sogar diejenigen, die selten kamen und wenig sahen).

Wo also nun die durch Wissen erworbene Macht zur Geltung bringen?

Ihr könnt das natürlich für euch ganz individuell nutzen, aber ihr seid, wie bereits gesagt, ja auch unter permanentem Einfluss des Humanismus sozialisiert worden und habt an zahlreichen Stellen bewiesen, dass ihr auch auf sozialer Ebene bestens aufgestellt seid. Und das gilt nicht nur für diejenigen, denen das hier heute Abend attestiert wird.

Aus einem Auszug eines aktuellen, meiner Meinung nach sehr lesenswerten, Bestsellers sei euch eines der vielen möglichen Felder eröffnet. Yuval Noah Harari stellt in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Menschheit“ Gewichte gegenüber:

Die ca. 7 Milliarden Menschen, die heute die Erde bevölkern, brächten ein Gesamtgewicht von rund 300 Millionen Tonnen auf eine Waage. Alle Nutztiere kämen auf einer ähnlichen Waage schon auf mehr als das Doppelte – nämlich etwa 700 Millionen Tonnen. Im Gegensatz dazu brächten freilebende Wirbeltiere lediglich 100 Millionen Tonnen zur Anzeige. Er stellt 80.000 heute noch lebenden Giraffen 1,5 Milliarden Rinder gegenüber, 200.000 Wölfen 400 Millionen Hunden und 250.000 Schimpansen ca. 7 Milliarden Menschen. Wir haben uns wahrhaftig die Erde untertan und den einst blauen Planeten zu einer Mischung aus Einkaufszentren, städtischen Müllkippen, Plastikinseln und Tiergefängnissen, in denen Milliarden von Tieren in einem Regime industrieller Ausbeutung gequält werden, gemacht!

Hier wird eure Bildung dringend benötigt!

Bezüglich eines ganz anderen, politisch sehr relevanten Themas, seid ihr der Gesellschaft bereits um Meilen voraus und könnt dort Maßstäbe setzen. Während Behörden und Lehrerkollegien überlegen, wie sie „Vielfalt fördern“ können, habt ihr das einfach gelebt.

Längst nicht überall leben die Kinder von Eltern unterschiedlicher Herkunftsländer und Kulturen so selbstverständlich zusammen, wie ihr das getan habt.

Eure Wurzeln liegen in der Türkei, Russland, Albanien, Brasilien, Lettland, Marokko, der Schweiz, Bosnien-Herzegowina, Rumänien, Polen, Italien, Iran, Ungarn, Sri Lanka, Irak, Pakistan, Kamerun, Argentinien, Vietnam, Algerien, Griechenland, Österreich, der Ukraine, Kasachstan, den USA, Frankreich und der BRD – in insgesamt 28 Ländern.

Als Schülerinnen und Schüler habt ihr das Siegel eurer Schule „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit Inhalt gefüllt. Das hat Vorbildcharakter für ein Land und ein Europa mit wieder aufkeimendem Nationalismus.

Es gäbe noch viele Bereiche, in denen ich das von euch erworbene Wissen, eure Bildung gerne wiederfinden würde. Eine der drängendsten Aufgaben für euch aber wird möglicherweise sein, sinnvoll und bedacht mit eurer Zeit umzugehen. Meine Wahrnehmung dessen, was viele von euch in den letzten Jahren alles geleistet haben, schwankte zwischen Bewunderung und Bedenken.

Ihr habt Zertifikate erlangt, von denen ich zuvor nicht wusste, dass es sie gab. Ihr wart in Ferien-Camps, zigfachen Labs, an Universitäten, habt Start-ups und Schülerfirmen gegründet und seid Preisträgerinnen und -träger zahlreicher Olympiaden, vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich. Ihr wart Organisationsprofs bis hin zu Details, den Termin des Abiturballs nicht auf einen Spieltermin der deutschen Fußballnationalmannschaft zu legen.

Ich habe aber nicht nur auch angesichts dessen in nicht wenigen Fällen Sorge um eure fehlende Freizeit und eure Gesundheit gehabt.

Vor allem die Industrielle Revolution hat die Uhr zur Schablone fast aller menschlichen Tätigkeiten gemacht. Auch Aktivitäten, die nichts mit der Arbeitswelt zu tun haben, unterwerfen sich fast vollständig dem Diktat der Uhr. Um das System der Zeitpläne aufrecht zu erhalten, haben sich präzise, tragbare Uhren breitgemacht. Allein hier im Raum haben wir wohl eine 4stellige Anzahl davon! Man muss schon alles geben, um nicht zu erfahren, wie spät es ist! Unser individueller Zeitplan treibt uns durch den Tag: Vom Wecker aus dem Schlaf geholt über die Termine des Tages hinweg bis zum 30-Minuten-Lauf auf dem Laufband des Fitnessstudios, um dem nicht erreichbaren Schönheitsideal wenigstens näherzukommen, beklagen wir zuletzt den enormen Zeitdruck bei unserem Therapeuten – die Sitzung endet pünktlich nach einer Stunde.

Als qualifizierte, junge Menschen, werdet ihr in jeglicher Hinsicht sehr gefragt sein. Ihr werdet einen zu euch passenden Umgang mit der euch zur Verfügung stehenden Zeit finden müssen. Und auch, wenn euch das vielleicht als Schwäche ausgelegt wird oder ihr gar in Gefahr geratet, wegen eurer Unpünktlichkeit gescort zu werden – bewahrt die Ruhe, findet eine Haltung, die euch vor dem Spiegel gut aussehen lässt und bewahrt eure Individualität. Dann kommt ihr dem Zweck der Bildung, (so Kant) euch zu kultivieren, schon sehr nahe.

Mit eurem Motto seid ihr da auf sehr gutem Kurs!

Ich würde es gerne ganz geringfügig ändern wollen (ich bin ja Lehrer!).

„Ihr ward immer da, wenn wir euch brauchten – habt auch mit dem Herzen gut gesehen und in jeglicher Hinsicht gesiegt!“

Beeindruckt von dem, was ihr in den letzten Jahren auf verschiedensten Ebenen geleistet habt, wie ihr euch im menschlichen Miteinander unter euch aber auch uns Lehrern gegenüber gezeigt habt, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei euch bedanken für die wunderbare gemeinsame Zeit. Ihr wart ein Geschenk des Himmels – oder des Zeus? Egal...

Auf eurem weiteren Weg, wohin immer der euch führen wird, wünsche ich euch alles Gute und hoffe, dass sich darauf eure hin und wieder mal mit meinen Wegen kreuzen!

Von Herzen: Martin Schulte

Martin Schulte

WDG-Kunsttasse 2018

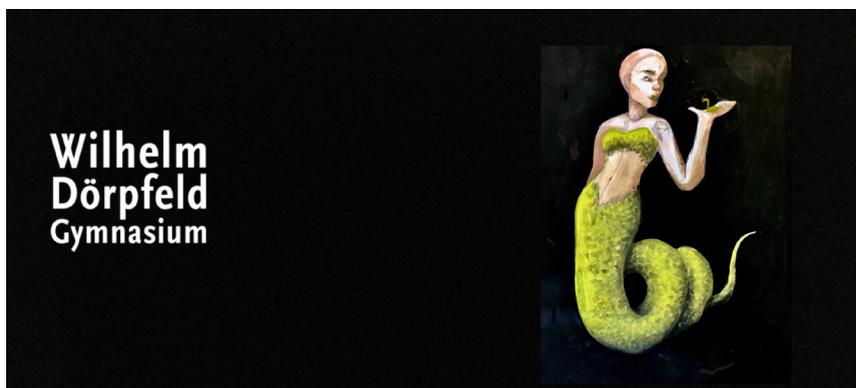
Bei der diesjährigen WDG-Kunsttasse handelt es sich erstmals nicht um eine weiße, sondern um eine komplett schwarze Tasse. Sie zeigt nun zum siebten Mal eine besondere Kunstarbeit, diesmal von der angehenden Abiturientin Selina Scholz: Vor einem ebenfalls schwarzen Hintergrund, der sich nahezu nahtlos mit der Tassenfarbe verbindet, erhalten die grünen Farbtöne eines weiblichen Phantasiewesens mit Fischeschwanz eine besondere Leuchtkraft.

Zukünftig möchten wir die Grundfarbe der Tasse in jedem Schuljahr ändern.

Der Erlös aus dem Verkauf der WDG-Kunsttasse geht, wie in jedem Jahr, an die Vereinigung der Freunde des WDG, welche auch dieses Mal in finanzielle Vorleistung getreten ist und ohne die dieses Projekt nicht zu verwirklichen wäre – herzlichen

Dank dafür!

Wir freuen uns, wenn die Kunsttasse bei Ihnen Anklang findet!



WDG-Kunsttasse – Motiv 2018

Ausstellung im Neuen Kunstverein e. V.

Da eine Ausstellung im Neuen Kunstverein e. V. zeitlich sehr nah bei der Umzugsphase der Schule zurück auf den Johannisberg gelegen hätte, wurde gemeinsam beschlossen, eine mögliche Ausstellung ausfallen zu lassen.

Melanie Barth

„Opinion Institut De Recherche“ – Schüler machen Business

Die Schülerfirma „Opinion Institut De Recherche“ (OIDR) hat sich im Bereich der Marktforschung spezialisiert. Wir sind sechs Mitglieder (Finn Burgsmüller, Marina Wereschaev, Philipp Böhme, Ana Ciobanu, Dasdin Duman, Arian Gaubig) im Alter von 16 bis 18 Jahren und führen Umfragen an Schulen in Wuppertal und Umgebung durch. Was uns auszeichnet, ist die Tatsache, dass wir, genau wie unsere Zielgruppe, Schüler sind und dadurch einen direkten Bezug zu den Jugendlichen haben.

Zu unserem größten Auftrag bislang zählt das vor kurzem abgeschlossene Projekt mit den Bürgervereinen aus Cronenberg (Cronenberg, Sudberg, Hahnerberg und Küllenhahn), für welche wir eine Umfrage zur Leitfrage „Sind Bürgervereine noch sinnvoll?“ durchgeführt haben. Wir befragten rund 1.200 Schülerinnen und Schüler an drei Schulen (Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Carl-Fuhlrott-Gymnasium und Friedrich-Bayer-Realschule) aus den Jahrgangsstufen acht bis elf, um ihr Vorwissen über die Vereine herauszufinden und um ihre Meinung zum Konzept der Bürgervereine zu erfahren. Das Ergebnis zeigte unter anderem, dass etwa 40% der Schüler die Bürgervereine und ihre Konzepte als sehr sinnvoll betrachten und bei vielen Interesse besteht, sich in Bürgervereinen zu engagieren. Es kamen außerdem viele innovative Ideen von den Schülern für mögliche Bürgerverein-Projekte.

Unsere Firma war aber nicht immer schon ein Marktforschungsinstitut. In der Anfangsphase verkauften unsere Vorgänger Schulwaren in unserer Teeküche. Schnell aber wurde klar, dass wir uns als Firma weiterentwickeln möchten. So begaben wir uns auf die Suche nach einer neuen Geschäftsidee. Mit unserem ersten Auftrag vom „Grünen Zoo Wuppertal“ entschieden wir uns für das Konzept der Marktforschung und führten unsere erste Umfrage durch. Dabei wurden wir stark von der Universität Wuppertal unterstützt, welche uns auch heute noch beratend zur Seite steht.

Zurzeit ändert sich viel bei uns im Unternehmen – vor allem im Hinblick auf effizienteres Arbeiten. Wir planen und suchen die nächsten Projekte. Mit unterstützender Hilfe von Herrn Peikert arbeiten wir auch an einer Rechtsform für unser Unternehmen. Aber gleichzeitig suchen wir auch schon nach Nachwuchs. Denn das hat eine Schülerfirma so an sich, dass irgendwann jeder die Schule – und damit auch die Firma – verlässt.

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, können Sie uns gerne eine E-Mail an «info_oidr@web.de» schreiben oder bald auf unserer, sich noch im Aufbau befindenden Website unter «www.oidr.de» vorbeischaun.

OIDR-Team



Finn (17, v.l.), Ana (17) und Marina (16) präsentieren die Ergebnisse beim Cronenberger Heimat- und Bürgerverein. Dessen Vertreter, Marion von Kürten und Ralf Kiepe, wollen die Umfrage für sich nutzen und mehr Werbung in den Schulen machen.
Foto: Stefan Fries

WZ, 18.01.19

Die Unvollendete braucht Ihre Hilfe

Liebe Ehemalige, liebe Mitglieder der Vereinigung der Freunde,

bestimmt kennen Sie alle aus Ihrer eigenen Schulzeit noch unsere Schülerzeitung *Die Unvollendete*. Vielleicht haben einige Eltern unter Ihnen schon mitbekommen, dass diese nun vor einiger Zeit neu aufgelegt wurde und wieder im Abstand von einigen Monaten herausgegeben wird. Die erste Ausgabe der neuen Redaktion erschien dabei im Juni 2017 vorerst nur als Onlineausgabe, die auch immer noch auf der Schulhomepage des WDG zu finden ist.

Seitdem ist die Redaktion stark angewachsen. Mittlerweile wirken Schüler aus den verschiedensten Stufen dabei mit und verfassen fleißig Artikel zu den unterschiedlichsten Themen. Wir berichten über Projekte und Möglichkeiten an der Schule, die Schule im Allgemeinen und wichtige Ereignisse der vergangenen Monate, die manche Schüler vielleicht gar nicht mitbekommen haben. Des Weiteren stellen wir spannende Themen für Jugendliche vor oder unterhalten einfach nur mit Schülerwitzen und vielem mehr. Unsere letzte Ausgabe vom Sommer 2018 erschien dann sogar auch wieder als Printausgabe und wurde gut verkauft. Leider war es uns trotz einiger Sponsoren nicht möglich, die Druckkosten der Zeitung zu decken.

Bald ist es dann wieder soweit, denn die neuste Auflage ist kurz vor der Fertigstellung. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie doch einfach mal einen Blick in diese werfen würden. Im Sekretariat kann das aktuelle Heft für 3€ erworben werden.

Wenn Sie *Die Unvollendete* noch weiter unterstützen wollen, würden wir uns außerdem sehr über eine kleine Spende über die Vereinigung der Freunde freuen (Stichwort: Die Unvollendete). Diese würde uns sehr helfen, die Druckkosten zu finanzieren.

Die Redaktion wird durch Frau Gampert und Herrn Schumacher betreut.

Mit freundlichen Grüßen

*Philipp Böhme
für die Redaktion*



Die Onlineausgabe Juni/2017 steht hier zum Download bereit:

«<http://www.wdg.de/artikel/view/5676556538085376/die%20unvollendete>»

Impressionen vom modernisierten, umgebauten und erweiterten Schulgebäude



Nord - Ansicht - Stand 14.11.2018



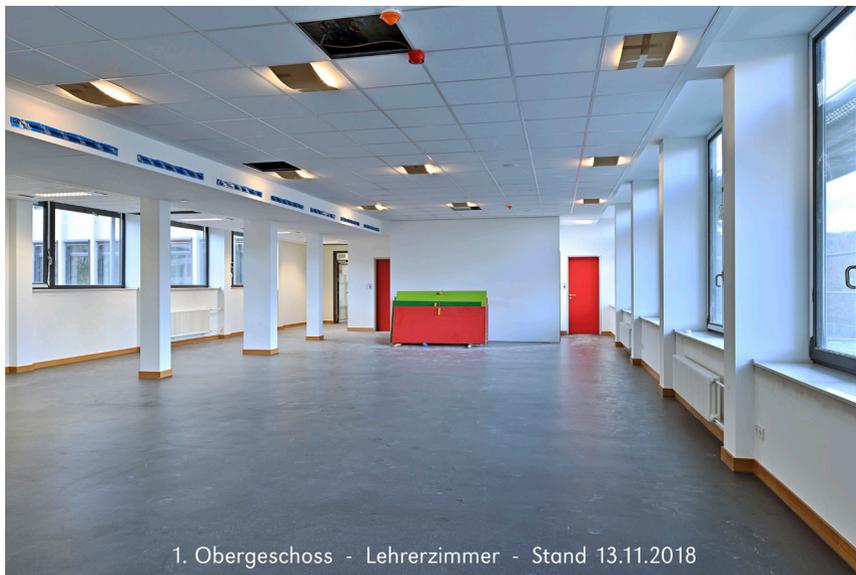
Süd - Ost - Ansicht - Stand 14.11.2018

Liebes Kollegium, salvete und χαίρετε!

Nachfolgend liefere ich ein paar Informationen zu den griechischen und lateinischen Begriffen und Sentenzen im Haupttreppenhaus. Ich sortiere es von der untersten bis zur obersten Etage.

Ebene -1 γνώθι σε(ε)αυτόν (gnothi s(e)autón) – „Erkenne dich selbst“.

Es handelt sich um die Inschrift des Apollon-Tempels im antiken Delphi. Hier sollte der Mensch seine Begrenztheit im Verhältnis zum Gott der Weisheit erkennen; bei Platon geht es eher um das Erkennen des eigenen Nichtwissens als Basis für den Erwerb von echtem Wissen. Aus diesem Grunde stehen diese Worte auf der untersten Ebene des Gebäudes.



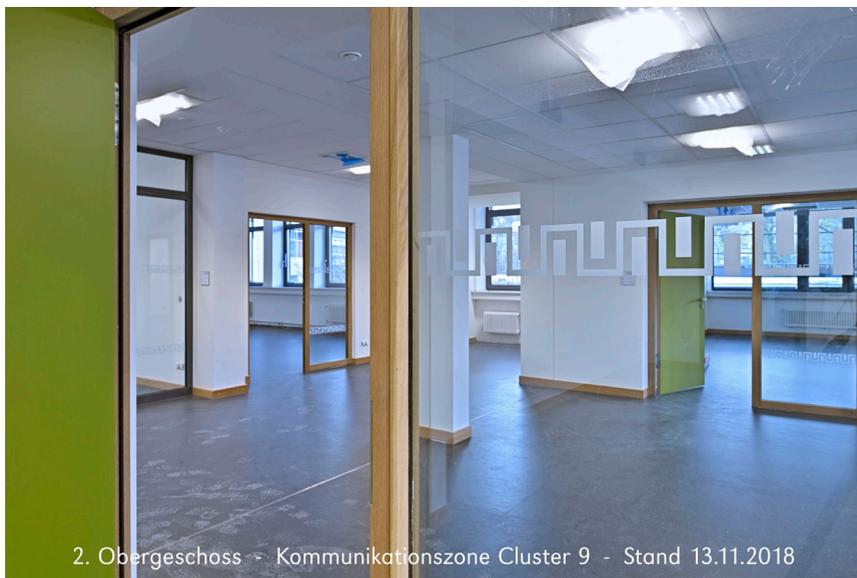


Ebene 2 sapere aude – „Wage es, weise zu sein“.

Zuerst von Horaz (in den Episteln) gebraucht; dort geht es darum, dass man aus literarischen Werken (genauer: dem Verhalten der Freier der Penelope in Homers Odyssee) nicht nur ästhetische, sondern auch moralische Lehren für sich selbst ziehen kann. Kant gebraucht diesen Versteil, um die Essenz der Aufklärung prägnant zu definieren: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ Nach der Selbsterkenntnis auf Ebene -1 kommt also nun die persönliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten.



2. Obergeschoss - Seminarraum 8 Gemeinschaftszone - Stand 13.11.2018



2. Obergeschoss - Kommunikationszone Cluster 9 - Stand 13.11.2018

Ebene 3 mens agitat molem – „Der Geist bewegt die Masse/Materie“.

Das Zitat stammt aus dem 6. Buch von Vergils Aeneis (V. 727). Im Sinne der stoischen Philosophie wird hier das Verhältnis von stofflicher Materie und einem Weltgeist, der alles durchdringt, erläutert. Nach der geistigen Auseinandersetzung mit Inhalten sollte nun im 2. OG also die Erkenntnis kommen, dass das eigene Wissen dazu befähigt, etwas in Bewegung zu setzen. In diesem Sinne ist mens agitat molem auch der Leitspruch der University of Oregon.



3. Obergeschoss - Teamraum Naturwissenschaften - Stand 13.11.2018



Ebene 4 εὐδαιμονία / eudaimonía – „Glückseligkeit“

Dieser Begriff wird häufig mit „Glückseligkeit“ übersetzt, jedoch ist die genaue Bedeutung je nach philosophischer Richtung und im Laufe der Zeiten recht verschieden. Es geht aber immer um eine persönliche innere Einstellung zum Leben, der man im Idealfall uneingeschränkt folgt und so ein erfülltes und glückliches Leben führt. Natürlich ist dieser Begriff nicht zufällig ganz oben im Gebäude angesiedelt.

Dr. Tristan Winkelsen

Abiturjahrgang 1958 / Abiturtreffen nach 60 Jahren am 10.12.2018

Im März 1958 konnten wir, erleichtert und stolz, unser Abitur am WDG feiern. Damals waren wir 18 Absolventen, die zumeist ganze 4 Jahre nach Kriegsende eingeschult worden waren und am Anfang noch das legendäre "Mäuerchen" kennengelernt hatten. Vier von uns verstarben bereits vor etlichen Jahren, von den 14, die noch leben, war immerhin gut die Hälfte der Einladung zur (leicht verspäteten) Feier unseres "60." und zum Wiedersehen mit der alten Schule gefolgt.

Zum Auftakt traf man sich, samt Ehefrauen, am zweiten Adventssonntag (09.12.2018) im Vienna House Hotel auf dem Johannesburg – bei bester Stimmung, trotz des idealtypisch schlechten Wuppertaler Wetters. Unser Konabiturient Peter Krant hatte großzügig zum Stehempfang eingeladen, und nach dem obligaten großen Hallo entspannte man sich beim ersten Informations- und Meinungs austausch, bevor es zum ebenfalls gesponserten gemeinsamen Abendessen ging.

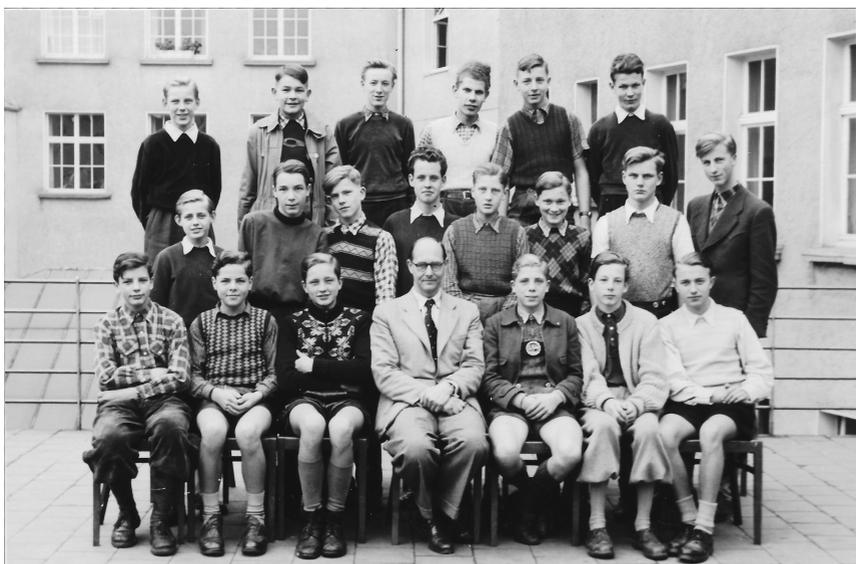
Am nächsten Morgen, pünktlich um 10:00h, erwartete uns dann, am Eingang zur Schule, unter eingerüsteter Pallas Athene, unser von Ulrich Hack engagierter "Bärenführer" Norbert Peikert. Da weder der in Jahren generalsanierte und, wie wir schnell feststellten, auch stark erweiterte Schulbau, ja nicht einmal der neue Schulhof zugänglich waren, schlug Peikert als Ersatz die großräumige Umgehung der gesamten Baustelle vor, was sich als ausgesprochen glückliche Idee erwies. Erlebten wir doch qua konkreter Anschauung, wie sich die Schule allein schon in ihren äußerlichen Dimensionen verändert hatte – kein Vergleich mehr mit dem, was mal das uns vertraute Gymnasium an der Kölner Straße gewesen war. Erweiterung, neue Funktionstrakte, ein eigener Sportkomplex und neue Zugänge – wir waren sichtlich überrascht – und beeindruckt.

Noch beeindruckender war indes, was uns Peikert, anstelle der verhinderten Direktorin der Schule, als langjähriger stellvertretender Chef des WDG nach einer Exkursion zum Schulexil auf der Hardt in einem mehr als zweistündigen fundierten Vortrag zur inneren Neuorientierung schilderte. Dass aus dem klassischen altsprachlich-humanistischen Gymnasium inzwischen eine Bildungsstätte ganz neuer Prägung geworden ist, immer noch mit altsprachlichem Profil und humanistischer Orientierung, aber erweitert durch Naturwissenschaften und fächerübergreifende Problemstellungen sowie eine sog. kreative bzw. musische "Säule"; dass politische und gesellschaftliche Verantwortung mit zu den verbindlichen Werten des Bildungskanonens zählen und selbst das social working der Schüler im zugehörigen Stadtbezirk Arrenberg zum selbst definierten Auftrag der Schule gehört: Das alles zeigt, was ein Traditionsgymnasium heute sein will und leisten kann. Wir Ehemalige, die wir zu unserer Zeit noch ganz anders erlebt hatten, schieden am Ende mit dem guten Gefühl, nicht nur eine äußerlich veränderte, sondern auch in ihrem Selbstverständnis modern gewordene Bildungseinrichtung kennengelernt zu haben.

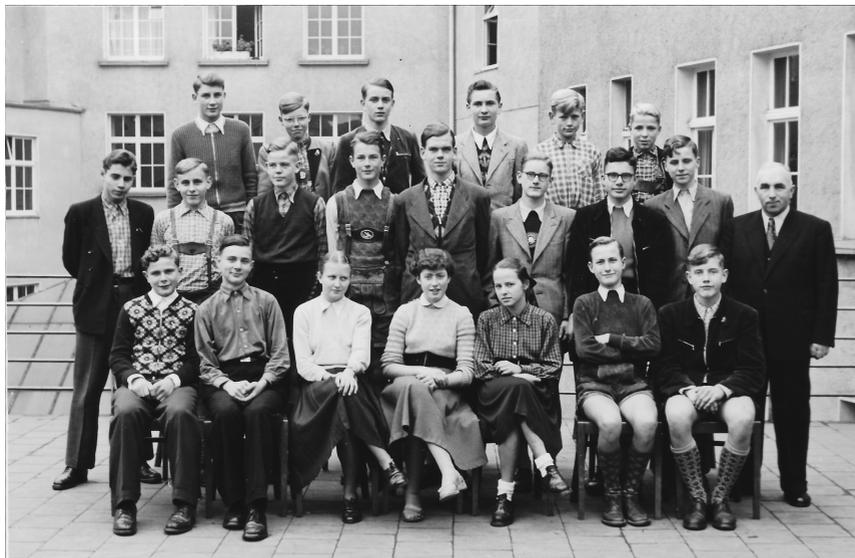
Dr. Martin Geiling



Abiturtreffen nach 60 Jahren



Die Abiturientia 1958 war im Herbst 1953 noch in der Obertertia 1...



...und in der Obertertia 2

**Lied des Kollegiums zu Norbert Peikerts Abschiedsfeier
am 02.02.2018 in der Aula****Für dich (lieber Norbert) soll's rote Rosen regnen**

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
die Welt sollte sich umgestalten
und ihre Sorgen für sich behalten.

1. Mit 20, sagte er still:
Ich will, will studieren, probieren,
will lehren, Wissen mehren.
Mit 20, sagte er still:
Ich will, will Schule oder nichts.

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
die Welt sollte sich umgestalten
und ihre Sorgen für sich behalten.

2. Mit 30 sagte er dann:
Physik / Mathe, leicht wie Watte,
soll'n se´ verstehen, bevor se´ gehen.
Mit 30 sagte er dann: Abitur – kann man schaffen,
ich liefere die Waffen!

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
die Welt sollte sich umgestalten
und ihre Sorgen für sich behalten.

3. Mit 40 sagte er dann:
Computer sind nützlich, wenn auch erst kürzlich.
Ich mach' den Anfang, Schulnetzwerke braucht man.
Mit 40 sagte er dann:
Trotz vieler Widerstände
ooooooooooooooooooooomm ich nicht ans Ende!

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
die Welt sollte sich umgestalten
und ihre Sorgen für sich behalten

4. Und später, sagte er noch:
Schule leiten – Chancen bereiten,
das will ich begleiten.
Und später, sagte er noch: Er möchte
im Team für alle da sein.

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
die Welt sollte sich umgestalten
und ihre Sorgen für sich behalten

5. Und später sagte er noch:
WDG ist's wofür ich steh', wofür ich steh' na na na na
Und später sagte er noch:
Ich halt ihm die Treue bis heut ohne Reue.

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
das Glück sollte sich sanft verhalten,
es soll dein Schicksal mit Liebe verwalten.

6. Und heute, sagt er still:
Ich will mich nicht fügen, mit dem Ruhestand begnügen.
Und heute sagt er still: Ich will,
will alles oder nichts.

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten ganz neue Wunder begegnen,
dich fern vom Alten neu entfalten, von
dem, was erwartet, das meiste halten.

7. Und heute rufen wir laut:
Wir danken von Herzen, wir danken von Herzen!
Und heute rufen wir laut:
Wir danken für alles, danken dir!

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten ganz neue Wunder begegnen,
dich fern vom Alten neu entfalten, von
dem, was erwartet, das meiste halten.

Für dich soll's rote Rosen regnen,
dir sollten sämtliche Wunder begegnen,
das Glück sollte sich sanft verhalten,
es soll dein Schicksal mit Liebe verwalten.

© WDG 2018

Pensionäre

Mathias Baer
Albrecht von Blumenthal
Christa Boström
Hermann-Josef Brester
Helga Brücken
Abdul-Latif Chatah
Jürgen Clever
Werner Dehnert
Waltraud Dopichaj
Dr. Günter Ebert
Alexandra Eisenberg
Klaus Fehrholz
Wolfgang Grefrath
Hans-Helmut Hager
Harald Henneböhle
Adelheid Herkenrath
Dorothea Hochstein
Bernd Kampmann
Norbert Kempa
Sylvia Lazinka
Klaus Meier
Eva Merten
Heinz Dieter Mück
Hartmut Osenberg
Helmut Penschinski
Norbert Peikert
Gisela Perner
Elisabeth Rauenbusch
Doris Rep
Alfred Rodenbücher
Ingrid Schlottke
Reinald Schneider
Wolfgang Schnermann
Jochem Schnur
Wilfried Seipp
June Ann Shaw
Walburg Thieme
Ulrike Totti
Dr. Eckemar Vaubel
Hildegard Wassen
Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber
Barbara Weller-Kasak
Horst Weyerke
Wolfgang Wiechen
Heimke Wyes

Totengedenken

Lothar Hinrich Cordes Koch-Mehrin (Abitur 1956)

*13.09.1935 verst. 23.12.2016

Helmut Beckmann (ehem. Lehrer)

*1916 verst. 10.11.2017

Kurt Weber (ehem. Lehrer)

*14.10.1950 verst. 03.05.2018

Dr.-Ing. Michael Daemgen (Abitur 1966)

*17.11.1946 verst. 14.06.2018

Clemens Mindt (Abitur 1999)

*14.08.1979 verst. 24.01.2019

Bankverbindung der Vereinigung

Allgemeines Spendenkonto:

IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00

BIC WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Bitte vergessen Sie nicht die Überweisung des **Jahresbeitrags in Höhe von 35,00€** bzw. für sich in Ausbildung befindende Mitglieder in Höhe von 10,00€ am Anfang des jeweiligen Kalenderjahrs.

Bitte fügen Sie als Ehemalige(r) Ihrem Namen unter „Verwendungszweck“ stets den Abiturjahrgang hinzu!

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung, bei Spenden bis 200 Euro reicht die Bescheinigung, die dem Überweisungsträger beigelegt ist und die wir als Kopievorlage ebenfalls abgedruckt haben, zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Hinweise zum Einzugsverfahren

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000243290

und an Ihrer persönlichen **Mandatsreferenz**.

Diese persönliche Mandatsreferenz teilen wir Ihnen mit dem ersten Lastschriftinzug mit. Wir ziehen die Mitgliedsbeträge jeweils zum 15.02. eines Jahres mit der SEPA-Basis-Lastschrift ein.

Falls Sie uns als neues Mitglied erstmalig ein SEPA-Lastschriftmandat für den Bankeinzug erteilen, werden wir die erste Abbuchung zum 15. des Monats nach Eingang des SEPA-Lastschriftmandats und dessen Bearbeitung durch uns vornehmen. Die Folgebeiträge werden wir dann wie oben angegeben einziehen.

Der Vorstand

Beleg für das Finanzamt

Als Nachweis für Spenden unter 200 Euro, für die nicht eigens eine Spendenbestätigung vorgelegt werden muss, genügt beim Finanzamt bei Vorlage des Kontoauszuges eine allgemeine Bestätigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Abzugsfähigkeit der Spenden.

Die Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums e.V. zu Wuppertal ist durch die Bescheinigung des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld vom 13.11.2018, Steuer-Nr. 132/5903/1209, als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nur zu satzungsgemäßen Zwecken (Bildungs- und Erziehungszwecke und weitere Interessen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums) verwendet wird.

Impressum / Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

1. Vorsitzender:

Norbert Peikert, Nettenberg 73, 42349 Wuppertal
e-post «n.peikert@t-online.de»

2. Vorsitzender:

Holger Stürmer, Hürdenstraße 8, 42329 Wuppertal
e-post «holger.stuermer@arcor.de»

Verantwortlich für die Finanzen:

Dr. Tristan Winkelsen, c/o WDG, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal
e-post «tristan.winkelsen@rub.de»

Schriftleitung:

Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal
e-post «phische@raumprojektor.de»

Mitteilungen an:

Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium / Sekretariat, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal
fon 0202 / 4782790, fax 0202 / 449239, e-post «vereinigung@wdg.de»

Satz

MUMBECK – Agentur für Werbung und Produktion GmbH
Schlieffenstr. 60
42329 Wuppertal
«mail@mumbeck.de»
www.mumbeck.de

Druck

Droste-Druck GmbH
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal
«info@droste-druck.de»
www.droste-druck.de

Auflage 1.000 Stück / Downloadoption auf der Internetseite der Vereinigung



Staunen ist einfach.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Wenn Deine Sparkasse
Dich Momente erleben
lässt, die Du nie vergisst.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

